



68. Wissenschaftlicher KongressDer Öffentliche Gesundheitsdienstjetzt erst recht!

26. – 28. April 2018 in Osnabrück, Niedersachsen



www.bvoegd-kongress.de



68. Wissenschaftlicher Kongress Der Öffentliche Gesundheitsdienst – jetzt erst recht!

des Bundesverbandes der Ärztinnen und Ärzte des Öffentlichen Gesundheitsdienstes (BVÖGD) und des Bundesverbandes der Zahnärzte des Öffentlichen Gesundheitsdienstes (BZÖG)

26. – 28. April 2018 in Osnabrück, Niedersachsen

Die Schirmherrschaft des Kongresses übernimmt das Niedersächsische Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung, Ministerin Dr. Carola Reimann.

Für die finanzielle Förderung danken wir:





Der Kongress ist bei der Ärztekammer Niedersachsen sowie der Zahnärztekammer Niedersachsen zur Zertifizierung eingereicht.

IHK Raum 2 13:00 – 14:30 Workshop: Sprachentwick- Lungsstörung – Screening (z. B. SOPESS) als Basis – und was brauchen wir noch? S. 19 Pause 14:30 – 15:00 15:00 – 16:30 Workshop: Umsetzung der 15:07 in der Praxis des KjGD S. 19 S. 19 16:45 – 18:15 Workshop: Lingsstörung – Screening (z. B. OPESS) als Basis – und was brauchen wir noch?						
	IHK Raum 2	13:00 – 14:30 Workshop: Sprachentwick- lungssförung – Screening (z.B. SOPESS) als Basis – und was brauchen wir noch? S. 19	Pause 14:30 –15:00	15:00 – 16:30 Workshop: Umsetzung der ICF-CY in der Praxis des KJGD	16:45 – 18:15 Workshop: Sprachentwick- lungsstörung – Screening (z.B. SOPESS) als Basis – und was brauchen wir noch?	
IHK Raum 1 13:00 – 14:30 Workshop: Umserzung der Urf-CY in der Praxis des KJGD (insbesondere für Fachausschuss- miglieder) 5. 18 15:00 – 19:00 Fachausschuss- Sitzung Kinder- und Jugend- gesundheitsdienst 5. 26	IHK Raum 1	13:00 – 14:30 Workshop: Umsetzung der ICF-CY in der Praxis des KJGD (insbesondere für Fachausschuss- mitglieder)		15:00 – 19:00 Fachausschuss- Sizung Kinder- und Jugend- gesundheitsdienst S. 26		

Programmübersicht Donnerstag, 26. April 2018

Raum 10	09:00 –10:30 Infektionsschutz, Infektions- surveillance S. 32	ellung 10:30 –11:00	11:00 – 12:30 Ausbruchsge- schehen, Infekti- onsprävention S. 37	llung 12:30-13:30			Pause und Besuch der Industrieausstellung 15:30 –16:00		ab 18:30 Delegierten- versammlung des BVÖGD S. 26
Raum 09	09:00 –10:30 Gesundheitsbe- richterstattung S. 31	Pause und Besuch der Industrieausstellung 10:30 –11:00	11:00 –12:30 Präventionsge- setz und Gesund- heitsförderung S. 36	Pause und Besuch der Industrieausstellung 12:30 –13:30			h der Industrieausste		Sonstige
Raum 08	09:00 –10:30 Zahnmedizin 1 S. 35	Pause und Besuc	11:00 –12:30 Zahnmedizin 2 S. 39	Pause und Besuch			Pause und Besuc		
Raum 07		10:30 – 16:45	Kostenlose Fachtagung für Hygienein- Spektoren/innen, Gesundheits- aufseher/innen und Hygiene- ingenieure/	innen: Infektionsschutz	Umwelt und Hygiene S. 20				Fachausschuss Psychiatrie Fachausschuss Umweltmedizin Zahnmedizin Plenum 1
Raum 03	09:00 – 10:30 Sonderfälle in der Begutach- tung S. 30		11:00 – 12:30 Erwerbsun- fähigkeit aus unterschiedlicher Sicht, SGB II oder SGB XII S. 35						Fachausschuss Amtsärztlicher Dienst / Gutachtenwesen Fachausschuss Gesundheitsberichterstattung und Prävention Fachausschuss Infektionsschutz Fachausschuss Kinder- und Jugendgesundheitsdienst
Raum 02	09:00 –10:30 Humanbio- monitoring S. 34		11:00 – 12:30 Außenluft S. 38						Fachausschuss Amtsärztlicher Dienst / Gutachtenwesen Fachausschuss Gesundheitsberichterstattung und Präver Fachausschuss Infektionsschutz Fachausschuss Kinder- und Jugendgesundheitsdienst
Raum 01	09:00 –10:30 Die Kemaufga- ben Sozialpsych. Dienste und ihre prakt. Umsetzung S. 34								Fachausschuss Amtsärztlicher Di Fachausschuss Gesundheitsberic Fachausschuss Infektionsschutz Fachausschuss Kinder- und Juge
Kongress-Saal	09:00 –10:30 Kindergesund- heit von Anfang an S. 33		11:00 –12:30 Fetale Alkohol- spektrumstörung im Lebenslauf S. 38		13:30 – 14:30 Eröffnung des Kongresses S. 40	14:30 – 15:30 Verleihung der JPF Medaille 2018 S. 40		16:00 – 17:30 Plenum 1: Gesundheitsver- sorgung als kommunale Aufgabe S. 41	

17:30 – 20:00 Empfang des Bundes- und Landesverbandes Nds. und offizielle Eröffnung der Industrieausstellung / Get Together, Foyer Obergeschoss S. 41

	10	20 000	50 200	80	00	0,000
NOTIGIESS-Saai	Raulli O.I	Raulii UZ	rauin 03	Raulii 00	Raulii US	Raum 10
0 / 08:30 – 10:0	00 Posterpräsentationer	08:00 / 08:30 – 10:00 Posterpräsentationen in den Räumen der Fachausschüsse S. 63	achausschüsse S. 63			
			08:30 – 10:00 Workshop Fach- ausschuss Amtsärzt- licher Dienst S. 21	08:30 – 10:00 Zahnmedizin 3 S. 45		
				Pause und E	Pause und Besuch der Industrieausstellung 10:00 –10:30	tellung 10:00 –10:30
10:30 – 12:00 Plenum 2: Public Health und Prävention: Welche Wege gehen? S. 44			11:00 – 12:30 Fallseminar Fachausschuss Amsärztlicher	11:00 – 12:00 Zahnmedizin 4 S. 46	11:00 – 12:30 Fallseminar Fachausschuss Amtsärztlicher	11:00 – 12:30 Workshop Fachausschuss Infektionsschutz
	12:00 – 13:00 Industriesymposium (ALK-Abelló Arzneimittel GmbH) S. 46	12:00 - 13:30 Starke Partner im KJGD: unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter S. 23	S. 21		S. 21 Pause und Besuch de	Pause und Besuch der Industrieausstellung 12:00 – 13:00
13:00 – 14:30 Plenum 3: Schöne neue Kinderwelt? S. 44				13:00 – 15:30 Zahnmedizin 5 S. 47	13:00 – 14:30 Workshop: Stadt- und Regional Gesundheit S. 24	
14:45 – 16:15 Plenum 4: Drängende Fragen im Infektionsschutz S. 45		14:30 - 16:00 Starke Partner im KJGD: unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter S. 23		15:30 – 16:00 Posterpräsentation Zahnmedizin S. 72		
				Pause und E	Pause und Besuch der Industrieausstellung 16:00 –16:30	tellung 16:00-16:30
16:30 – 18:30 Umsetzung der ICF-CY in die Praxis des Kinder- und Jugendgesund- heitsdienstes S. 47	16:30 – 18:00 Fachausschuss- sizung Psychiatrie S. 48	16:30 – 18:00 Fachausschuss- sitzung Umweltmedizin S. 49	16:30 – 18:00 Fachausschuss- sizung Amsärztlicher Dienst S. 48	16:30 – 18:00 Delegierten- versammlung BZÖG S. 49	16:30 – 18:00 Fachausschuss- sitzung GBE und Prävention S. 48	16:30 – 18:00 Fachausschuss- sitzung Infektionsschutz S. 48

ab19:15 Medical Slam, Foyer Erdgeschoss S. 98

Programmübersicht Samstag, 28. April 2018

Raum 10	09:00 – 10:30 Krankenhaus- hygiene S. 53	11:00 – 12:30 Hygiene in Einrichtungen S. 59	13:00 – 14:30 Satellitensymposi- um Reisemedizin S. 25
Raum 09	09:00 – 10:30 Gesund aufwachsen für alle S. 52	11:00 – 12:30 Weitere Aspekte der Gesundheits- förderung S. 58	
Raum 08	09:00 – 12:00 Zahnmedizin 6 S. 56		
Raum 03	09:00 – 10:30 Neuerungen und Organisations- veränderungen im ÖGD S. 52	11:00 – 12:30 Neuerungen und Organisations- veränderungen im ÖGD 2 S. 57	
Raum 02	09:00 – 10:30 Legionellen & Rückkühlwerke – 42. BImSchV S. 55	11:00 – 12:30 Trink- und Badewasser S. 61	
Raum 01	09:00 – 10:30 Zwangsbehandlung Legionellen & nach PsychKG und Rückkühlwerke – BGB – ein Blick in 42. BlmSchV die Praxis S. 55 S. 55		
Kongress-Saal	09:00 – 10:30 Der KJGD wird gebraucht – und jetzt erst rechtl S. 54	11:00 – 12:30 Prävention mit dem Aktuelle Themen KJGD S. 60 S. 60 S. 60 S. 60 S. 60	

Fachausschuss Psychiatrie Fachausschuss Umweltmedizin Zahnmedizin

Sonstige

Fachausschuss Gesundheitsberichterstattung und Prävention Fachausschuss Kinder- und Jugendgesundheitsdienst Fachausschuss Infektionsschutz

Fachausschuss Amtsärztlicher Dienst / Gutachtenwesen

Inhalt

iiiiait	
Grußworte	
Allgemeine Informationen	14
Workshops und Seminare / Anmeldung	18
Sitzungen	26
Wissenschaftliches Programm	
Donnerstag, 26.04.2018	29
Freitag, 27.04.2018	43
Samstag, 28.04.2018	51
Posterpräsentationen	63
Referenten und Vorsitzende	74
Vorstand BVÖGD	
Ansprechpartner der Landesverbände	80
Sprecher der Fachausschüsse	83
Fachberater BVÖGD	85
Wissenschaftlicher Beirat	87
Vorstand BZÖG	88
Johann Peter Frank-Medaille	91
Silbernes Ehrenzeichen des BZÖG	94
Touristische Highlights Osnabrück	96
Medical Slam	98
Rahmenprogramm	100
Bahn Spezial	101
Aufruf zur Mitgliedschaft	102
Lage und Anfahrt	104
Lageplan OsnabrückHalle	105
Raumpläne OsnabrückHalle	106
Sponsoren	108
Ausstellerverzeichnis	110
Transparenzvorgabe	114
Kongress 2010	115







Dr. Michael Schäfer

1. Vorsitzender BZÖG

Sehr geehrte Kolleginnen, sehr geehrte Kollegen,

der 68. Wissenschaftliche Kongress des BVÖGD und des BZÖG findet vom 26. – 28. April 2018 in Osnabrück statt.

"Der Öffentliche Gesundheitsdienst – jetzt erst recht!" lautet das Motto des Kongresses. Nichts charakterisiert dieses Motto mehr als die Herausforderungen im Jahr 2018. Egal ob es gesundheitliche Krisen, ausgelöst durch globale Epidemien mit neuen Erregern, Naturkatastrophen, Klimawandel oder kriegerische Auseinandersetzungen sind, die Millionen von Menschen zur Flucht bewegen: Die öffentliche Gesundheit ist gefährdet. Zur Bewältigung dieser Krisen bedarf es jedoch eines tragfähigen Öffentlichen Gesundheitsdienstes, dessen Stärke, Gewicht und Leistungsfähigkeit wir "jetzt erst recht" zeigen wollen.

Der Kongress greift zahlreiche Herausforderungen in vielen Facetten auf und wir geben Ihnen die Möglichkeit, die aktuellen Themen mit Fachexpertinnen und – Experten unter dem Blickwinkel der Relevanz für den ÖGD zu diskutieren und Ihre Expertise einzubringen. Wir freuen uns, die schon in den letzten Jahren praktizierte gute Zusammenarbeit mit der GHUP fort zu setzen.

Auf dem Kongress gehen wir neue Wege in Richtung interprofessionelle Kommunikation. Im ÖGD arbeiten wir in einem Netzwerk in multiprofessionellen Teams. Deshalb öffnen wir den Kongress für andere Berufsgruppen.

So gibt es am Donnerstag ein Angebot für Hygieneinspektoren/innen sowie am Freitag für Sozialmedizinische Assistentinnen und medizinische Fachangestellte.

In der Zahnmedizin wird der Bogen von der Umsetzung der Zahnmedizinischen Gruppenprophylaxe über die zahnärztliche Betreuung von Menschen mit Unterstützungsbedarf, die Einbindung in die Frühen Hilfen bis hin zu der Rolle der Sozialen Zahnheilkunde im Nationalsozialismus gespannt. Nicht zuletzt werden die wichtigen Schnittstellen zur Ernährungswissenschaft sowie Epidemiologie und Statistik thematisch beleuchtet.

Die Friedensstadt Osnabrück liegt angrenzend an Nordrhein-Westfalen und den Niederlanden am Schnittpunkt europäischer Wirtschaftsachsen. Gleichzeitig ist Osnabrück bundesweit die einzige Großstadt, die in einem Naturpark liegt. Lernen Sie die Stadt Osnabrück und ihre Umgebung kennen, die den Kongress im Jahr 2018 ausrichten wird.

Sie sind auch im Namen des Landesverbandes Niedersachsen herzlich eingeladen!

Dr. Ute Teichert Vorsitzende BVÖGD

Dr. Michael Schäfer 1. Vorsitzender BZÖG



Professor Dr. Caroline Herr Schirmherrin

Sehr geehrte Damen und Herren,

Im Namen des Vorstands der Gesellschaft für Hygiene, Umweltmedizin und Präventivmedizin (GHUP) begrüße ich Sie ganz herzlich zu unserer Jahrestagung in Osnabrück. Wir freuen uns sehr, dass dieser Kongress wieder, einer nun mehrjährigen Tradition folgend, in Kooperation mit dem Bundesverband der Ärztinnen und Ärzte des öffentlichen Gesundheitsdienstes (BVÖGD) stattfindet. Zentrale Schwerpunkte der diesjährigen Kooperation sind neben der Umweltmedizin die Bereiche Infektionsschutz und Gesundheitsberichterstattung. In allen drei Themenfeldern haben Vertreter von BVÖGD und GHUP interessante, aktuelle Themen und Fragestellungen für Sie zusammengestellt.

In der Umweltmedizin werden u.a. die Themenfelder Außenluft, Trink- und Badewasser, Humanbiomonitoring und Bioaerosole (im Besonderen Legionellen & Rückkühlwerke – 42. BImSchV) behandelt. Die GHUP befasst sich dabei im Bereich der Bioaerosole schwerpunktmäßig mit der Risikobewertung von anthropogen verursachten Legionellenausbrüchen und der gesundheitlichen Bewertung von Bioaerosol-Immissionen aus Tierhaltungs- oder Abfallverwertungsanlagen. Die GHUP war diesbezüglich an der Erarbeitung der VDI-Richtlinie 4259 Blatt 1 (Maßnahmenkatalog für den Ausbruchsfall) sowie der VDI-Richtlinie 4254 Blatt 2 (Emissionsmessung von Endotoxinen, die potenziell als Leitparameter zur Bewertung von anlagenbezogenen Belastungen durch Bioaerosole zu betrachten sind) beteiligt. Darüber hinaus ist das aktuelle Thema Klimawandel und Gesundheit, ein Schwerpunkt der aktiven Arbeit der GHUP, auf der diesjährigen Jahrestagung vertreten. Die GHUP beteiligt sich aktiv an der aktuellen Diskussion zu der Bildung eines Netzwerks des Gesundheitssektors mit dem Ziel, das Thema Klimawandel und Gesundheit präsenter zu machen. Sie ist daher auch an den Sitzungen des DIN Normenausschusses "Anpassung an die Folgen des Klimawandels" vertreten. Im Bereich Hitze bringt sich die GHUP in die Umsetzung der Empfehlungen des Umweltbundesamtes zur Umsetzung von Hitzeaktionsplänen ein.

Im Infektionsschutz stehen die Themen Krankheitserreger in Trink- und Abwasser und deren Konsequenzen für die Öffentliche Gesundheit im Fokus der Veranstaltung. Darüber hinaus wird der Ausbruch eines Krankheitserregers in einem Klinikum sowohl aus krankenhaushygienischer als auch aus umwelthygienischer Sicht beleuchtet. Weitere Vorträge und Poster u.a. zu Ausbruchsfällen, krankenhaushygienischen Begehungen, Screeningmaßnahmen, Hygiene in Altenheimen und einzelnen Infektionserregern runden das Programm ab.

Im Bereich der Gesundheitsberichterstattung (GBE) werden Themen wie alternative Mobilität und damit zusammenhängende Co-Benefits für den Klimaschutz vorgestellt.

Ein Fokus der GHUP auf der diesjährigen Jahrestagung liegt auch auf der Thematik Stadtund RegionalGesundheit – Urban/Rural Health, der ein extra Workshop gewidmet wird. Mit dem Bereich "StadtGesundheit" knüpfen wir daran an, dass die Wurzeln von Hygiene und öffentlichem Gesundheitswesen eng mit Stadtplanung und Stadtentwicklung verbunden sind. Im internationalen Raum hat sich "Urban Health" zu einem Ansatz entwickelt, der die Vielzahl von Einzelthemen – auch wenn das nicht leicht ist – gemeinsam in den Blick nimmt und damit den Gesundheitsbelangen – z.B. bei Planungsentscheidungen – mehr Gewicht gibt. Die GHUP trägt mit ihrer Expertise zum Förderprogramm "Stadt der Zukunft – gesunde, nachhaltige Metropolen" und zur neuen Kooperations-Initiative "Nachhaltige StadtGesundheit" bei.

Mein Dank gilt allen, die dieses Projekt im Großen und im Kleinen zur Realisierung gebracht haben. Insbesondere Frau Dr. Teichert danke ich, dass sie die GHUP in die fachlichen Aspekte der diesjährigen Kongressgestaltung gleichberechtigt eingebunden hat. Die GHUP freut sich, wenn diese erfolgreiche Kooperation auch zukünftig fortgesetzt wird. In diesem Sinne wünsche ich uns allen anregende Kongresstage in Osnabrück und lohnenden fachlichen Austausch.

Caroline Herr

Professor Dr. med.

lastui Her

Präsidentin der Gesellschaft für Hygiene, Umweltmedizin und Präventivmedizin (GHUP)

Arbeits- und Umweltmedizin, Epidemiologie

Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit

Umweltbezogener Gesundheitsschutz und Prävention

Institut und Poliklinik für Arbeits- Sozial- und Umweltmedizin,

Klinikum der Universität München Ludwig-Maximilians-Universität München



Wolfgang Griesert Oberbürgermeister

Sehr geehrte Damen und Herren,

Osnabrück ist die älteste Kongressstadt Deutschlands: Nach dem 30-jährigen Krieg wurde 1648 von der Rathaustreppe in Osnabrück der Westfälische Friede verkündet. Der Vertrag, den die europäischen Mächte in Osnabrück und Münster fünf Jahre lang ausgehandelt haben, beendete nicht nur einen langjährigen Krieg, sondern entwickelte eine ganz neue Idee: den europäischen Gedanken. Frieden und Europa, diesem Gedanken fühlt sich Osnabrück deshalb aufs Engste verbunden.

"Frieden als Aufgabe – dem Frieden verpflichtet"- diese Maxime bestimmt das politische und kulturelle Leben der Stadt. Zwei Namen aus der jüngeren Geschichte sind dabei von besonderer Bedeutung: Erich Maria Remarque und Felix Nussbaum.

1929 hat der Osnabrücker Autor Erich Maria Remarque mit der Veröffentlichung von "Im Westen nichts Neues" ein schriftstellerisches Denkmal gesetzt, das bis heute nichts an Aussagekraft verloren hat. Im seinem Namen verleihen wir alle zwei Jahre den bundesweit beachteten Remarque-Friedenspreis. Damit versuchen wir die Aufmerksamkeit auf jene Menschen zu lenken, die durch ihr Werk zu Statthaltern des Friedens geworden sind – zuletzt hat ihn die regimekritische türkische Journalistin Asli Erdogan in Osnabrück erhalten. Das Felix-Nussbaum-Haus, erbaut nach einem Entwurf des amerikanischen Architekten Daniel Libeskind, zeigt mit 160 Arbeiten die weltweit umfassendste Sammlung von Werken des in Osnabrück geborenen herausragenden Malers Felix Nussbaum, der vierzigjährig in Auschwitz ermordet wurde.

Die Osnabrücker Friedenskultur wird von einer Vielzahl verschiedener Einrichtungen und Veranstaltungen getragen – eine der schönsten ist das Steckenpferdreiten, mit dem die Verkündung des Westfälischen Friedens gefeiert wird. Die Viertklässler ziehen im Oktober am Friedenstag mit Steckenpferden durch die Innenstadt um schließlich auf der Rathaustreppe vom Oberbürgermeister eine süße Brezel zu erhalten – und erinnern damit bunt und fröhlich an den ersten großen Kongress, der vor 370 Jahren in Deutschland stattgefunden hat. Zu Ihrem Kongress in unserer Stadt wünsche ich Ihnen spannende Diskussionen, viele neue Erkenntnisse und schöne Erinnerungen an die Friedensstadt Osnabrück.

Ihr

Wolfgang Griesert Oberbürgermeister

U. Just



Dr. Michael Lübbersmann Landrat des Landkreises Osnabrück

Liebe Kongressteilnehmerinnen und Kongressteilnehmer,

als Landrat des Landkreises Osnabrück freue ich mich sehr, Sie im Osnabrücker Land zu Ihrem Kongress der Ärztinnen und Ärzte sowie Zahnärztinnen und Zahnärzte des öffentlichen Gesundheitsdienstes begrüßen zu können. Lassen Sie mich in einem kleinen "Werbeblock" kurz ausführen, warum Sie einen hervorragenden Tagungsort ausgesucht haben: Hier im Osnabrücker Land haben wir unsere Kurorte, in denen viele Gäste aus ganz Deutschland Erholung suchen und in zahlreichen Kliniken etwas für ihre Gesundheit tun können. Im nördlichen Landkreis laden weite Landschaften und die einzigartige Bauernhofkultur ins Artland ein. Historisch wird es im Museum und Park Kalkriese zur Varusschlacht im Jahre 9 n. Chr. Ebenfalls historisch ist die bedeutende Rolle, die Osnabrück in der Geschichte Europas spielte: Hier wurde 1648 von der Rathaustreppe nach 30 Jahren Krieg der Westfälische Frieden verkündet.

Kommen wir nun vom Werbeblock hin zu Ihren aktuellen Themen: Was Krieg und Flucht bedeuten, konnten wir im Herbst 2015 hautnah erleben, als die Landesaufnahmebehörde im Landkreis mit Flüchtlingen hoffnungslos überfüllt war. Hier zeigte sich die Stärke unserer Verwaltung und unseres Gesundheitsdienstes, der die medizinische Betreuung und Aufnahmeuntersuchung mit Unterstützung von vielen Ehrenamtlichen unter schwierigen Bedingungen gemeistert hat.

Der öffentliche Gesundheitsdienst als Säule des Gesundheitswesens ist Teil der Gesundheitsversorgung der Menschen, die hier leben. Die Herausforderung der Kommune besteht darin, das Angebot den sozialen und gesundheitlichen Bedürfnissen der Menschen vor Ort anzupassen. Die "Gesundheitsregion Osnabrück" entwickelt kommunale Strukturen und innovative Projekte, die eine wohnortnahe Betreuung gewährleisten. Dabei wird die Vernetzung der Akteurinnen und Akteure des Gesundheitswesens angestrebt.

Ihnen als Gäste wünsche ich einen interessanten Kongress, guten kollegialen Austausch und schöne Stunden im Osnabrücker Land.

Herzlichst Ihr

Landrat des Landkreises Osnabrück

A. Sand Into

Allgemeine Informationen

Kongresstermin

26. - 28. April 2018

Kongressort

OsnabrückHalle Schlosswall 1-9 49074 Osnabrück Tel. +49 (0)541 34 90 0 Fax +49 (0)541 34 90 18 willkommen@osnabrueckhalle.de www.osnabrueckhalle.de

Veranstalter

BVÖGD Bundesverband der Ärztinnen und Ärzte des Öffentlichen Gesundheitsdienstes e. V. www.aerzte-oegd.de www.bvoegd.de

BZÖG

Bundesverband der Zahnärzte des Öffentlichen Gesundheitsdienstes e. V. www.bzoeg.de

Verantwortliche Leitung

Dr. Ute Teichert
Bundesgeschäftsstelle
Manfred-von-Richthofen-Straße 19
12101 Berlin
Tel. +49 (0)211 31 0
Fax +49 (0)211 31 09 620
ute.teichert@bvoegd.de

Kongressorganisation

m:con - mannheim:congress GmbH Rosengartenplatz 2, 68161 Mannheim www.mcon-mannheim.de

Ansprechpartner Projektmanagement

Roman Kopf Tel. +49 (0)621 41 06 372 Fax +49 (0)621 41 06 80 372 roman.kopf@mcon-mannheim.de

Sales

Patrick Elling
Tel. +49 (0)621 41 06 116
Fax +49 (0)621 41 06 80 116
patrick.elling@mcon-mannheim.de

Industrie-Services

Ausstellung / Sponsoring / Symposien

Romina Frank Tel. +49 (0)621 41 06 377 Fax +49 (0)621 41 06 80 377 romina.frank@mcon-mannheim.de

Event-Services

Teilnehmerregistrierung

Sabrina Steder Tel. + 49 (0)621 41 06 199 Fax + 49 (0)621 41 06 80 199 sabrina.steder@mcon-mannheim.de

Öffnungszeiten

Tagungsbüro

Donnerstag	26.04.2018	08:00 - 18:30 Uhr
Freitag	27.04.2018	07:30 - 18:45 Uhr
Samstag	28.04.2018	08:00 - 13:00 Uhr

Industrieausstellung

Donnerstag	26.04.2018	09:00 – 20:00 Uhr
Freitag	27.04.2018	09:00 - 16:30 Uhr

Get Together

Donnerstag 26.04.2018 ab 17:30 Uhr in der Industrieausstellung im Obergeschoss mit freundlicher Unterstützung des Landesverbandes Niedersachsen.

Medical Slam

Freitag 27.04.2018 ab 19:15 Uhr im Foyer Erdgeschoss

Preis pro Person: 25,00 € inkl. Imbiss

Ein Teil der Einnahmen des Medical Slams werden zugunsten des Projekts

www.wir-starten-gleich.de gespendet.

Ausführliche Informationen siehe Seite 98/99

Hotelbuchung

Wir haben für Sie Hotelkontingente eingerichtet, diese sind buchbar über

www.bvoegd-kongress.de/teilnehmer/hotelbuchung/

Bei Fragen zu Ihrer Buchung oder wenn Sie lieber per Mail oder telefonisch buchen möchten, wenden Sie sich gerne an den Tourismus- und Tagungsservice Osnabrück | Osnabrücker Land.

Tourismus- und Tagungsservice Osnabrück | Osnabrücker Land Bierstraße 22-23, 49074 Osnabrück

Tel: +49 541 323 4567

E-Mail: service@osnabruecker-land.de

Kongressgebühren

Kongresskarte 26. – 28.04.2018 Mitglieder in einem Landesverband des BVÖGD und Mitglieder des BZÖG Nicht-Mitglieder Ermäßigte Kongresskarte (Ruhestand, andere Berufsgruppen) Nachweis erforderlich	215,00 € 300,00 € 115,00 €
Tageskarten Donnerstag, 26.04.2018 Freitag, 27.04.2018 Samstag, 28.04.2018	90,00 € 90,00 € 60,00 €
Tageskartenfür Nicht-MitgliederDonnerstag,26.04.2018Freitag,27.04.2018Samstag,28.04.2018	110,00 € 110,00 € 80,00 €
Ermäßigte Tageskarten (Ruhestand, andere Berufsgruf Nachweis erforderlich Donnerstag, 26.04.2018 Freitag, 27.04.2018 Samstag, 28.04.2018	50,00 € 50,00 € 40,00 €

Studierende der Humanmedizin und Studierende der Zahnmedizin kostenfrei

Die Teilnahme an den Workshops für Hygieneinspektoren/innen, Gesundheitsaufseher/innen und Hygieneingenieure/innen am Donnerstag sowie für die sozialmedizinischen Assistenten/innen und medizinischen Fachangestellten am Freitag ist kostenlos. Eine zusätzliche Kongresskarte ist nicht erforderlich.

Arbeitslose Ärztinnen und Ärzte erhalten keine Ermäßigung, da hier die Möglichkeit einer Finanzierung durch die Agentur für Arbeit besteht.

Alle Preise verstehen sich inkl. der gesetzlichen MwSt.

Die Preise erhöhen sich bei Bezahlung vor Ort im Kongressbüro um jeweils 10,00 €. Eine Rückerstattung der Teilnahmegebühr (abzüglich 30,00 € Bearbeitungsgebühr) ist nur bei Stornierung bis zum **29.03.2018** möglich. Bitte beachten Sie, dass die Zulassung zum Kongress nur bei erfolgter Zahlung gestattet ist.

Bitte melden Sie sich online auf der Kongresswebsite bvoegd-kongress.de/teilnehmer/gebuehren-registrierung an.

Mittwoch, 25.04.2018

Workshops und Seminare

Bitte beachten Sie die jeweiligen Anmeldeformalitäten. Die Teilnehmerzahlen der Workshops und Seminare sind begrenzt.

Fachausschuss Kinder- und Jugendgesundheitsdienst

Viele Kolleginnen und Kollegen aus den Kinder- und Jugendgesundheitsdiensten haben sich intensive Fortbildungen bzw. Workshops im Rahmen des Kongresses gewünscht. Dieser Bitte werden wir beim Kongress 2018 in Osnabrück nachkommen.

Anmeldung bis zum 01.04.2018 per E-Mail an: Dr.G.Trost-Brinkhues@t-online.de Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben.

Jede Gruppe wird mit maximal 25 Kolleginnen und Kollegen besetzt, um eine aktive Arbeit zu den Themen zu ermöglichen, es wird im Vorfeld ein geringer zusätzlicher Kostenbeitrag für die Workshops des KJGD in Höhe von 15 € pro Workshop erhoben. Sie erhalten eine entsprechende Teilnahmebescheinigung.

13:00 – 14:30, IHK Raum 1 (Gruppe A)

➤ Fachausschuss Kinder- und Jugendgesundheitsdienst

Workshop: Umsetzung der ICF-CY in der Praxis des KJGD (insbesondere für Fachausschussmitglieder)

Workshop-Leitung: A. Schroer (Marburg)

In der Begutachtung von entwicklungsauffälligen und (drohend) behinderten Kindern und Jugendlichen verfügt der KJGD als medizinischer Fachdienst für die Sozial- und Jugendhilfe über eine solide Expertise. Die Ressourcen orientierte Beschreibung der Teilhabeeinschränkungen unter Berücksichtigung der Lebensumwelt der Kinder und Jugendlichen nach der Internationalen Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit erweitert diese verantwortungsvolle Tätigkeit. Es werden konkrete Fälle gemeinsam bearbeitet.

13:00 - 14:30, IHK Raum 2 (Gruppe B)

➤ Fachausschuss Kinder- und Jugendgesundheitsdienst

Workshop: Sprachentwicklungsstörung –
Screening (z.B. SOPESS) als Basis – und was brauchen wir noch?
Workshop-Leitung: L. Schlee-Tullius (Würselen)

Das Screening der Sprachentwicklung in den Schuleingangsuntersuchungen (z.B. SO-PESS) bildet die Basis, um den Sprachentwicklungsstand und einen evtl. Therapiebedarf zu klären. Welche Möglichkeiten aber gibt es darüber hinaus für die Fachärztinnen des KJGD die eigene Beobachtungsfähigkeit und Sensibilität zu stärken? Gemeinsam werden wir uns eine weitergehende Beurteilung der Sprachentwicklung eines Kindes – auch unter Berücksichtigung der Mehrsprachigkeit – erschließen.

15:00 – 16:30, IHK Raum 2 (Gruppe C)

➤ Fachausschuss Kinder- und Jugendgesundheitsdienst

Workshop: Umsetzung der ICF-CY in der Praxis des KJGD

Workshop-Leitung: A. Schroer (Marburg)

16:45 − 18:15 , IHK Raum 2 (Gruppe D)

Fachausschuss Kinder- und Jugendgesundheitsdienst

Workshop: Sprachentwicklungsstörung – Screening (z.B. SOPESS) als Basis – und was brauchen wir noch?

Workshop-Leitung: L. Schlee-Tullius (Würselen)

Donnerstag, 26.04.2018

10:30 - 16:45, Raum 07

➤ Fachtagung für Hygieneinspektoren/innen, Gesundheitsaufseher/innen und Hygieneingenieure/innen: Infektionsschutz, Umwelt und Hygiene

Infektionsschutz, Umwelt und Hygiene: Fachtagung für Hygieneinspektoren/innen, Gesundheitsaufseher/innen und Hygieneingenieure/innen

Am 26.04.2018 veranstaltet das Niedersächsische Landesgesundheitsamt (NLGA) zwischen 10.30-16.45 Uhr in der OsnabrückHalle eine Fachtagung für Mitarbeiter/innen der Gesundheitsämter, die in den Bereichen Infektionsschutz, Umwelt und Hygiene tätig sind. Die Veranstaltung richtet sich an Kollegen und Kolleginnen aus allen Bundesländern.

Inhalte werden Themen aus der Umweltmedizin, der Infektionsepidemiologie, dem Meldewesen und der Krankenhaushygiene sein. Das Programm wird aus aktuell relevanten Themen zusammengestellt und steht ab dem 01. Februar 2018 auf der Fortbildungsseite des NLGA zur Verfügung (www.fortbildung.nlga.niedersachsen.de). Über diese Seite können Sie sich dann auch anmelden. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei (Anmeldung vorausgesetzt).

Die Teilnehmer/innen sind zum Besuch der Industrieausstellung des BVÖGD und zum Get Together um 17.30 Uhr eingeladen.

Freitag, 27.04.2018

Workshops und Seminare

Die Teilnehmerzahl ist für jedes Fallseminar auf 15 Personen beschränkt. Eine verbindliche Voranmeldung ist notwendig. Anmeldung zu den Workshops bis zum 01.04.2018 per E-Mail an: gs-ag.rgu@muenchen.de (Bitte im Betreff "Anmeldung Workshops" schreiben)

08:30 - 10:00, Raum 03

➤ Fachausschuss Amtsärztlicher Dienst / Gutachtenwesen

Workshop: Begutachtung der Erwerbsunfähigkeit auch im Tarifrecht, TVÖD, TV-L

P. Hamer (Bremen)

11:00 - 12:30. Raum 03

➤ Fachausschuss Amtsärztlicher Dienst / Gutachtenwesen

Fallseminar für Gutachterinnen und Gutachter

D. Meissner (Schwerin)

11:00 - 12:30, Raum 09

➤ Fachausschuss Amtsärztlicher Dienst / Gutachtenwesen

Fallseminar für Gutachterinnen und Gutachter

D. Behringer (Tübingen)

11:00 - 12:30, Raum 10

➤ Fachausschuss Infektionsschutz

Workshop: Prävention von Hantavirus-Erkrankungen und Leptospirosen: Erfahrungen des ÖGD und Erwartungen an den Forschungsverbund RoBoPub

Workshop-Leitung: J. Dreesman (Hannover)

Der Forschungsverbund mit dem Titel "Strengthening Public Health by understanding the epidemiology of rodent borne diseases (RoBoPub)" beschäftigt sich mit der Epidemiologie und der Prävention von Hantavirus-Erkrankungen und Leptospirosen. Zur Übertragung der gewonnenen Erkenntnisse in Maßnahmen des öffentlichen Gesundheitsdienstes (ÖGD) sind folgende Arbeitsschwerpunkte von besonderer Bedeutung:

- Die Identifizierung der relevanten Risikogruppen und -faktoren, und darauf aufbauend die Formulierung der Präventionsbotschaften.
- · Die Auswahl der Kommunikationswege, damit die Präventionsbotschaften die Zielgruppen zum passenden Zeitpunkt erreichen.

Im Workshop werden diese Themen interaktiv mithilfe eines World-Cafe-Ansatzes bearbeitet

Anmeldung zum Workshop bis zum 20.04.2018 per E-Mail an: Johannes. Dreesman@nlga. Niedersachsen. de Maximale Anzahl der Teilnehmer: 25.

12:00 - 13:30, Raum 02

➤ Symposium für Sozialmedizinische Assistentinnen und Medizinische Fachangestellte

Starke Partner im KJGD: unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Vorsitz: R. Bresler (Kassel), K. Kubini (Aachen)

- 12:00 Licht in das alltägliche Chaos in den Impfbüchern (mit Handout)

 H. Roggendorf (München)
- 12:45 Fortschritte in den Screeninguntersuchungen bei neugeborenen Kindern U. Nennstiel-Ratzel (Oberschleißheim)

Bitte melden Sie sich zu dieser Veranstaltung unter www.fortbildung.nlga.niedersachsen.de an. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei (Anmeldung vorausgesetzt).

14:30 - 16:00, Raum 02

➤ Symposium für Sozialmedizinische Assistentinnen und Medizinische Fachangestellte

Starke Partner im KJGD: unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Vorsitz: G. Trost-Brinkhues (Aachen), R. Bresler (Kassel)

- 14:30 Die neuen Krankheitsfrüherkennungsuntersuchungen U1 bis U9 was geht uns das an?

 M. Aachenbach (Plettenberg)
- 15:15 Was? Wieso? Warum? Hintergründe zum Entwicklungsscreening der Einschulungsuntersuchung G. Trost-Brinkhues (Aachen)

Bitte melden Sie sich zu dieser Veranstaltung unter www.fortbildung.nlga.niedersachsen.de an. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei (Anmeldung vorausgesetzt).

13:00 - 14:30, Raum 09

➤ Workshop GHUP

Workshop: Stadt- und RegionalGesundheit - Urban/Rural Health

Workshop-Leitung: R. Fehr (Bielefeld), C. Hornberg (Bielefeld)

13:00 StadtGesundheit / Urban Health

- R. Fehr (Bielefeld), C. Hornberg (Bielefeld), A. Bunte (Köln)
- S. Baumgart (Dortmund), T. Claßen (Bochum), G. Wiesmüller (Köln)
- A. Trojan (Hamburg), H. Köckler (Bochum), A. Rüdiger (Dortmund)
- O. Mekel (Bielefeld)

Ein umfassender Blick auf Gesundheit in Stadt und Region wurde historisch schon von den als Stadt- oder Kreisphysikus agierenden Personen erwartet. Die Integration der Gesundheitsthemen gibt frische Impulse zur Mitwirkung an gesundheitspositiver Stadtentwicklung und unterstützt die Verbindung zu den Themen Soziale Gerechtigkeit und ökologische Nachhaltigkeit. Dieser vom GHUP-Ausschuss Urban Health initiierte Workshop erkundet die Brauchbarkeit der Ansätze Urban Health und Rural Health für Deutschland.

Anmeldung zum Workshop bis zum 01.04.2018 per E-Mail an: christine.barwisch-demetrescu@uni-bielefeld.de

Samstag, 28.04.2018

13:00 - 14:30, Raum 10

➤ Satellitensymposium Reisemedizin

Satellitensymposium der Deutschen Fachgesellschaft Reisemedizin

Vorsitz: A. Kaunzner (Aschaffenburg), G. Schmolz (Bietigheim-Bissingen)

- 13:00 Aktuelle Weltseuchenlage Bedeutung für den ÖGD G. Schmolz (Bietigheim-Bissingen)
- 13:30 Reiseimpfungen Grundlagen und aktuelle Entwicklungen A. Kaunzner (Aschaffenburg)
- 14:00 Gelbfieber-Impfstelle: Fachliche Anforderungen in Deutschland im Überblick G. Schmolz (Bietigheim-Bissingen)

Die Deutsche Fachgesellschaft Reisemedizin bietet erneut nach dem Ende des Bundeskongresses für den ÖGD eine Fortbildung zu aktuellen Entwicklungen im Bereich der Reisemedizin an.

Die Teilnahme ist kostenfrei. Alle Kongressteilnehmer, aber auch interessierte Ärztinnen und Ärzte, können an diesem Symposium teilnehmen. Um besser planen zu können melden Sie sich bitte über die Geschäftsstelle der Fachgesellschaft per Mail an: qs@fachgesellschaft-reisemedizin.de

Mittwoch, 25.04.2018

Sitzungen

15:00 - 19:00, IHK Raum 01

➤ Fachausschuss-Sitzung Kinder- und Jugendgesundheitsdienst unter Leitung der Fachausschusssprecherinnen

Die Fachausschuss-Sitzung des Kinder- und Jugendheitsdienstes findet bereits im Vorfeld des Kongresses statt. Aus jedem Bundesland werden zwei Kolleginnen/Kollegen erwartet. Die Sitzung ist offen für alle Kongressteilnehmer. Für die Raumplanung wird um eine Anmeldung/Information an den Fachausschuss KJGD gebeten.

Donnerstag, 26.04.2018

12:00 - 13:00, Raum 05

➤ Pressekonferenz

ab 18:30, Raum 10

➤ Delegiertenversammlung BVÖGD (öffentlich)

Freitag, 27.04.2018

08:30 - 10:00, Raum 07

➤ Treffen der Delegierten der Landesärztekammern

16:30 - 18:00

➤ Sitzungen der Fachausschüsse

Die Sitzungen sind offen für alle Kongressteilnehmer. Es wird um zahlreiches Erscheinen gebeten, Mitarbeit ist gerne gesehen. Die Fachausschüsse werden hier bereits Überlegungen zum Programm für den ÖGD-Kongress 2019 in Kassel anstellen. Die Sitzung für den Fachausschuss Kinder- und Jugendgesundheitsdienst findet bereits am Mittwoch statt.

- Fachausschuss Amtsärztlicher Dienst Raum 03
- Fachausschuss Gesundheitsberichterstattung und Prävention Raum 09
- Fachausschuss Infektionsschutz Raum 10
- Fachausschuss Psychiatrie Raum 01
- Fachausschuss Umweltmedizin Raum 02

16:30 - 18:00, Raum 08

➤ Delegiertenversammlung BZÖG

Samstag, 28.04.2018

13:00 - 15:00, Raum 04

➤ Sitzung Wissenschaftlicher Beirat des BVÖGD (nicht öffentlich)



Fachausschuss:

- Amtsärztlicher Dienst /
 Gutachtenwesen
- ➤ GBE und Prävention
- **►** Infektionsschutz
- ➤ Kinder- und Jugendgesundheitsdienst
- **Psychiatrie**
- **➤** Umweltmedizin
- **Zahnmedizin**
- **➤** Plenum

Wissenschaftliches Programm Donnerstag, 26. April 2018

09:00 - 10:30, Raum 03

➤ Fachausschuss Amtsärztlicher Dienst / Gutachtenwesen

Sonderfälle in der Begutachtung

Vorsitz: D. Behringer (Tübingen)

09:00 Tatort Arbeitsplatz –
Welche Unterstützung benötigen Beschäftigte nach Übergriffen?
U. Pasch (Düsseldorf), G. Zurek (Düsseldorf)

09:30 Die Beurteilung psychischer Gesundheitsstörungen nach Arbeits- und Dienstunfällen E. Richartz-Salzburger (München)

10:00 Posttraumatische Verbitterungsstörung, Burn-out...– arbeitsplatzbezogene psychische Störungen in der amtsärztlichen Begutachtung A. Melville-Drewes (Düsseldorf)

09:00 - 10:30, Raum 09

➤ Fachausschuss GBE und Prävention

Gesundheitsberichterstattung

Vorsitz: E. Bruns-Philipps (Hannover), G. Tempel (Bremen)

- 09:00 Gute Praxis Gesundheitsberichterstattung ein Jahr danach Lessons learned D. Starke (Düsseldorf)
- 09:20 Der German Index of Socioeconomic Deprivation ein neues Instrument für die GBE auf Landes- und kommunaler Ebene? N. Rosenkötter (Bielefeld)
- 09:40 Potential bewegungsfördernder Strukturen im kommunalen Setting: Ergebnisse des NRW-Gesundheitssurveys 2016 J. Preckel-Schwarz (Bochum)
- 10:00 Gesund älter werden in Erfurt Ergebnisse der Bürgerbefragung 55 plus *F. Alff (Erfurt)*

09:00 - 10:30, Raum 10

➤ Fachausschuss Infektionsschutz

Infektionsschutz, Infektionssurveillance

Vorsitz: S. Brockmann (Reutlingen), B. Bornhofen (Offenbach)

- 09:00 Verbesserung der Öffentlichen Gesundheit durch ein besseres Verständnis der Epidemiologie Nagetier-übertragener Krankheiten J. Dreesman (Hannover)
- 09:20 Einsatzfähigkeit chronisch infizierter Beschäftigter im Gesundheitsdienst unter besonderer Berücksichtigung von Hepatitis- und HI-Viren F. Hofmann (Freiburg)
- 09:40 FSME und Borreliose Übertragungsrisiko durch Zecken in Niedersachsen *M. Monazahian (Hannover)*
- 10:00 13 Jahre Surveillance der Influenza und anderer akuter respiratorischer Erkrankungen in Niedersachsen D. Ziehm (Hannover)

09:00 - 10:30, Kongress-Saal

➤ Fachausschuss Kinder- und Jugendgesundheitsdienst

Kindergesundheit von Anfang an

Vorsitz: R. Bresler (Kassel), G. Trost-Brinkhues (Aachen)

- 09:00 Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen Gesundheits- und Kindesschutz bei den Frühen Hilfen durch verstärkte Einbindung des kommunalen Gesundheitsdienstes

 A. Windorfer (Hannover)
- 09:20 Das Sozialpädiatrische Kita-Konzept Ein Baustein der Frühen Hilfen Frühen Chancen in der Region Hannover A. Wünsch (Hannover), S. Bantel (Hannover), U. Koglin (Oldenburg)
- 09:40 Kinderschutz im öffentlichen Gesundheitsdienst A. Eulgem (Köln)
- 10:00 Der Kinder- und Jugendgesundheitsdienst als Türöffner zur Regelversorgung? G. Ellsäßer (Zossen), S. Gottschalk (Zossen)

➤ Fachausschuss Psychiatrie

Die Kernaufgaben Sozialpsychiatrischer Dienste und ihre praktische Umsetzung

Vorsitz: D. Gagel (Berlin)

09:00	Möglichkeiten und Grenzen von Empfehlungen zu Leistungsstandards
	und Personalbedarf in Sozialpsychiatrischen Diensten
	P. Schlegel (Winsen a.d. Luhe)

09:30 Ergebnisse der bundesweiten Umfrage zu Leistungsspektrum und Personaleinsatz in Sozialpsychiatrischen Diensten H. Elgeti (Hannover)

10:00 Prädiktoren von Zwangsunterbringungen nach dem PsychKG NRW – was bedeuten sie für die Arbeit der Sozialpsychiatrischen Dienste? G. Juckel (Bochum)

09:00 - 10:30, Raum 02

➤ Fachausschuss Umweltmedizin

Humanbiomonitoring

Vorsitz: G. Hauk (Rostock), C. Röhl (Kiel), G. Wiesmüller (Köln)

09:00 Übergreifende HBM-Aktivitäten im umweltbezogenen Gesundheitsschutz in Deutschland C. Röhl (Kiel)

09:30 PFOA und PFOS – Humanbiomonitoring und aktuelle umweltmedizinische Bewertung bei besonders belasteten Kollektiven der Allgemeinbevölkerung in NRW J. Hölzer (Bochum), H. Lilienthal (Bochum), M. Schümann (Bochum)

10:00 Harz – Blei-Belastung von Anwohnern – einst und jetzt? D. Bentama (Hannover)

09:00 – 10:30, Raum 08 ➤ Zahnmedizin

Zahnmedizin 1

Vorsitz: M. Schäfer (Düsseldorf), C. Sauerland (Unna)

09:00 Begrüßung

C. Sauerland (Unna)

09:15 Zahnärztlicher Dienst des Landkreises Osnabrück 1987 – heute. (M)ein starkes Team für gesunde Zähne!

B. Brunner-Strepp (Osnabrück)

09:45 Diskussion

10:00 Von der Sozialen Zahnheilkunde zur "erbbiologischen" Durchmusterung (Teil I)

W. Kirchhoff (Marburg)

11:00 - 12:30, Raum 03

➤ Fachausschuss Amtsärztlicher Dienst / Gutachtenwesen

Erwerbsunfähigkeit aus unterschiedlicher Sicht, SGB II oder SGB XII

Vorsitz: P. Hamer (Bremen)

- 11:00 Leistungen zur Teilhabe: Niederschwellige berufsfördernde Massnahmen oder? B. Madynski (Osnabrück)
- 11:30 Erwerbsunfähigkeit aus Sicht der BA K. Roth (Mettmann)
- 12:00 Arbeitshilfe zur Kategorisierung der Begutachtung der Erwerbsminderung *R. Lange (Mettmann)*

➤ Fachausschuss GBE und Prävention

Präventionsgesetz und Gesundheitsförderung

Vorsitz: G. Rieger-Ndakorerwa (Hamburg), D. Starke (Düsseldorf)

- 11:00 GUT GEHT'S. Gemeinsam für ein gutes und gesundes Leben in Frankfurt: Von der Konzeption der Projektstrukturen bis hin zu den Ergebnissen der ersten Stadtgesundheitskonferenz M. Schade (Frankfurt am Main)
- 11:20 Gesunde Stunde Gesundheitsförderung für die ganze Familie M. Wächter (Osnabrück), N. Albers (Osnabrück)
- 11:40 Fit im Park Das Dresdener Modellprojekt zur Förderung körperlicher Aktivität *P. Looks (Dresden)*
- 12:00 Der Öffentliche Gesundheitsdienst –
 Fit für die Umsetzung des Präventionsgesetzes?!
 Input der Moderatorinnen und Diskussion

➤ Fachausschuss Infektionsschutz

Ausbruchsgeschehen, Infektionsprävention

Vorsitz: S. Brockmann (Reutlingen), B. Bornhofen (Offenbach)

- 11:00 Strategien zur Eindämmung eines Masernausbruchs in Köln, Mai bis Juli 2017 *E. Giannakidou-Jordan (Köln)*
- 11:20 Bekämpfung der Sepsis durch Infektionsprävention K. Reinhart (Jena)
- 11:40 Regionaler Gastroenteritis-Ausbruch nach schweren Regenfällen im Landkreis Hildesheim 2017 Zwei Erreger und zwei Quellen? *E. Mertens (Hannover)*
- 12:00 Der Klebsiella pneumoniae KPC-3 Ausbruch am Universitätsklinikum Frankfurt am Main: Eine Bestandsaufnahme aus krankenhaushygienischer Sicht C. Reinheimer (Frankfurt am Main)
- 12:10 Klebsiella pneumoniae KPC-3 Ausbruch am Universitätsklinikum Frankfurt am Main Teil II: weitere umwelthygienische Erkenntnisse U. Heudorf (Frankfurt am Main)
- 12:20 Diskussion
 C. Reinheimer (Frankfurt am Main), U. Heudorf (Frankfurt am Main)

11:00 - 12:30, Kongress-Saal

- ➤ Fachausschuss Kinder- und Jugendgesundheitsdienst
- ➤ Fachausschuss Psychiatrie

Fetale Alkoholspektrumstörung im Lebenslauf

Vorsitz: M. Albers (Köln), A. Arnolds (Mettmann)

11:00 FASD im Kindesalter G. Trost-Brinkhues (Aachen)

11:30 FASD im Jugendalter N. Dörrie (Essen)

12:00 FASD im Erwachsenenalter

M. Klein (Köln)

12:20 Diskussion

11:00 - 12:30, Raum 02

➤ Fachausschuss Umweltmedizin

Außenluft

Vorsitz: C. Herr (München), G. Hauk (Rostock)

11:00 Bioaerosole – Länderumfrage zum LAI-Leitfaden M. Salzmann (Hildesheim)

11:30 Allergene in Bioaerosolen T. Lob-Corzilius (Osnabrück)

12:00 NOx – Umweltmedizinische Bewertung und Risikokommunikation S. Kutzora (München)

11:00 – 12:30, Raum 08 **➤ Zahnmedizin**

Zahnmedizin 2

Vorsitz: M. Schäfer (Düsseldorf), C. Sauerland (Unna)

11:00 Von der Sozialen Zahnheilkunde zur "erbbiologischen" Durchmusterung (Teil II) W. Kirchhoff (Marburg)

12:15 Diskussion

12:30 - 13:30, Raum 06

➤ GHUP Vorstandssitzung

13:30 - 14:30, Kongress-Saal

➤ Eröffnung des Kongresses und der Industrieausstellung

Eröffnung des Kongresses und der Industrieausstellung mit Grußworten und musikalischer Umrahmung unter Beteiligung des Bundesministeriums für Gesundheit, des Niedersächsischen Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung sowie des Landrates des Landkreises Osnabrück.

Die exakte Programmgestaltung wird mit gesonderter Einladung bekanntgegeben.

14:30 - 15:30, Kongress-Saal

➤ Feierliche Verleihung der Johann Peter Frank-Medaille 2018

Verleihung, Laudatio sowie Rede des Preisträgers

Die Medaille wird an Persönlichkeiten verliehen, die sich in besonderer Weise um das Öffentliche Gesundheitswesen verdient gemacht haben.

Mit der Verleihung der Medaille ehrt der BVÖGD das Andenken an Johann Peter Frank und würdigt die Leistung der Johann Peter Frank-Gesellschaft in Rodalben, Rheinland-Pfalz, mit der seit vielen Jahren eine enge Zusammenarbeit besteht.

16:00 − 17:30, Kongress-Saal **Plenum 1**



Gesundheitsversorgung als kommunale Aufgabe

Moderation: R. Geisenhanslüke (Osnabrück)

- 16:00 Gesundheitliche Chancengleichheit durch Bildungsteilhabe und Bekämpfung von Kinderarmut eine Region macht sich auf den Weg B. Babitsch (Osnabrück)
- 16:30 Podiumsdiskussion
 B. Babitsch (Osnabrück), M. Lübbersmann (Osnabrück), D. Lauenstein (Wolfsburg)
 U. Teichert (Düsseldorf), J. Nießen (Hamburg)

17:30 - 18:30, Raum 01

➤ GHUP Mitgliederversammlung

17:30 - 20:00, Industrieausstellung im Obergeschoss

➤ Empfang des Bundesverbandes und des Landesverbandes Niedersachsen der Ärztinnen und Ärzte des öffentlichen Gesundheitsdienstes und offizielle Eröffnung der Industrieausstellung / Get Together



Fachausschuss:

- Amtsärztlicher Dienst / Gutachtenwesen
- ➤ GBE und Prävention
- **►** Infektionsschutz
- ➤ Kinder- und Jugendgesundheitsdienst
- **>** Psychiatrie
- **➤** Umweltmedizin
- **Zahnmedizin**
- **➤** Plenum

Wissenschaftliches Programm Freitag, 27. April 2018

08:00 / 08:30 - 10:00

➤ Posterpräsentationen der Fachausschüsse

Bitte beachten Sie die entsprechenden Räume und Anfangszeiten der Sitzungen ab S. 63

10:30 - 12:00, Kongress-Saal





Public Health und Prävention: Welche Wege gehen?

Vorsitz: E. Bruns-Philipps (Hannover), J. Nießen (Hamburg)

- 10:30 Erkenntnisse und Entwicklungen aus den beiden Public Health Foren B.-M. Kurth (Berlin)
- 11:00 Präventionsketten in Niedersachsen T. Altgeld (Hannover)
- 11:30 ÖGD und GKV ziehen wir am selben Strang? F. Kuhnt (Berlin)

13:00 - 14:30, Kongress-Saal





Schöne neue Kinderwelt?

Vorsitz: G. Trost-Brinkhues (Aachen), E. Bruns-Philipps (Hannover)

- 13:00 Gesund aufwachsen schwer genug?! H. Thaiss (Köln)
- 13:30 Erfolge und Grenzen der Prävention von Adipositas bei Kindern und Jugendlichen M. J. Müller (Kiel)

14:15 Feierliche Posterpreisverleihung im Anschluss an das Plenum.

14:45 – 16:15, Kongress-Saal

➤ Plenum 4



Drängende Fragen im Infektionsschutz

Vorsitz: M. Pulz (Hannover), E. Hedtke (Rathenow)

- 14:45 Resistenzprävention 2.0: Die Rolle des ÖGD A. Friedrich (Groningen)
- 15:15 Die gemeinsame niedersächsische Strategie gegen Antibiotikaresistenz One-Health auf Landesebene F. Feil (Hannover)
- 15:45 Schwerpunktkrankenhäuser als Ergänzung des derzeitigen Konzepts zur Behandlung lebensbedrohlicher, hochinfektiöser Erkrankungen C. Herzog (Berlin)

08:30 – 10:00, Raum 08 ➤ Zahnmedizin

Zahnmedizin 3

Vorsitz: C. Wempe (Hamburg), S. Breitenbach (Mannheim)

- 08:30 Craniomandibuläre Dysfunktionen (CMD) bei Kindern und Jugendlichen E. Katsikogianni (Heidelberg)
- 09:00 Genauer hinschauen: Der Mehrwert aus ICDAS in der epidemiologischen Begleituntersuchung in Baden-Württemberg G. Pfaff (Stuttgart)
- 09:30 Diskussion

08:30 - 10:00, Raum 07

➤ Treffen der Delegierten der Landesärztekammern

Vorsitz: B. Künanz (Leverkusen)

11:00 − 12:00, Raum 08 **Zahnmedizin**

Zahnmedizin 4

Vorsitz: S. Breitenbach (Mannheim), C. Wempe (Hamburg)

11:00 Süßungsmittel in der Ernährung: Nutzen und Risiken

U. Alexy (Dortmund)

11:30 Diskussion

12:00 - 13:00, Raum 01

➤ Industriesymposium*

Allergien frühzeitig erkennen - rechtzeitig handeln!

Vorsitz: M. Wagenmann (Düsseldorf)

- 12:00 Allergologie kompakt: Vom Allergen zur Therapie M. Wagenmann (Düsseldorf)
- 12:30 Allergie und Schule ein neuer Weg auf das Thema Allergie aufmerksam zu machen H.-J. Köhler (Essen)

^{*} Mit freundlicher Unterstützung der ALK-Abelló Arzneimittel GmbH

13:00 – 15:30, Raum 08 ➤ Zahnmedizin

Zahnmedizin 5

Vorsitz: S. Riemer (Berlin), G. Hantzsche (Pirna)

- Schlussfolgerungen der Deutschen Arbeitsgemeinschaft für Jugendzahnpflege e. V. aus den Epidemiologischen Begleituntersuchungen zur Gruppenprophylaxe 2016 B. Berg (Bonn)
 Interdisziplinäre Vorgehensweise im Rahmen der Frühen Hilfen C. Schütz (Neuss)
- 14:00 KAI oder Chaos? Mundhygienefertigkeiten am Ende der Gruppen- und der Individualprophylaxe R. Deinzer (Gießen)
- 14:30 Untersuchung zur zahnärztlichen Versorgung von Menschen mit Down-Syndrom A. Schulte (Witten)
- 15:00 Diskussion

16:30 – 18:30, Kongress-Saal ➤ Fachausschuss Kinder- und Jugendgesundheitsdienst

Umsetzung der ICF-CY in die Praxis des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes

Vorsitz: G. Ellsäßer (Zossen)

16:30 Umsetzung der ICF-CY in die Praxis des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes *M. Pretis (Hamburg)*

16:30 - 18:00, Raum 03

➤ Fachausschuss Amtsärztlicher Dienst / Gutachtenwesen

Fachausschusssitzung Amtsärztlicher Dienst

Vorsitz: K. Schröer (München)

16:30 - 18:00, Raum 09

➤ Fachausschuss GBE und Prävention

Fachausschusssitzung GBE und Prävention

Vorsitz: G. Rieger-Ndakorerwa (Hamburg), E. Bruns-Philipps (Hannover)

16:30 - 18:00, Raum 10

➤ Fachausschuss Infektionsschutz

Fachausschusssitzung Infektionsschutz

Vorsitz: S. Brockmann (Reutlingen), B. Bornhofen (Offenbach), G. Widders (Berlin)

16:30 - 18:00, Raum 01

➤ Fachausschuss Psychiatrie

Fachausschusssitzung Psychiatrie

Vorsitz: M. Albers (Köln)

16:30 - 18:00, Raum 02

➤ Fachausschuss Umweltmedizin

Fachausschusssitzung Umweltmedizin

Vorsitz: G. Hauk (Rostock)

16:30 - 18:00, Raum 08

➤ Delegiertenversammlung BZÖG



Fachausschuss:

- Amtsärztlicher Dienst / Gutachtenwesen
- ➤ GBE und Prävention
- **►** Infektionsschutz
- ➤ Kinder- und Jugendgesundheitsdienst
- **Psychiatrie**
- **➤** Umweltmedizin
- **Zahnmedizin**
- **➤** Plenum

Wissenschaftliches Programm Samstag, 28. April 2018

➤ Fachausschuss Amtsärztlicher Dienst / Gutachtenwesen

Neuerungen und Organisationsveränderungen im ÖGD

Vorsitz: K. Schröer (München)

09:00	Neuorganisation der amtsärztlichen Begutachtung in Baden-Württemberg –
	Medizinische Gutachterstellen
	A. Vogelmann (Stuttgart), B. Unger (Ludwigsburg)

- 09:35 Zentrale Medizinische Gutachtenstelle (ZMGA) in Berlin Bilanz nach 10 Jahren M. Lenk (Berlin), E. Wiese-Steinbrück (Berlin)
- 09:55 Einstellungsuntersuchung Beamte? Erfahrungsbericht aus Bremen *P. Hamer (Bremen)*

09:00 - 10:30, Raum 09

➤ Fachausschuss GBE und Prävention

Gesund aufwachsen für alle

Vorsitz: A. Weber (München), S. Böse-O'Reilly (München)

09:00	G. Ellsäßer (Zossen)
09:20	Gesundheitliche Förderung vor Schulbeginn im Spiegel der sozialen Lage S. Gottschalk (Zossen)

09:40 Sozialräumliche Analyse der Bremer Schuleingangsuntersuchung 2016 G. Sadowski (Bremen), G. Tempel (Bremen)

10:00 Kommunale Suchtprävention der Stadt Mannheim – Praxisforschung mit dem Schwerpunkt "Pathologische Mediennutzung und Internetsucht" *T. Kläser (Mannheim)*

➤ Fachausschuss Infektionsschutz

Krankenhaushygiene

Vorsitz: B. Bornhofen (Offenbach), G. Widders (Berlin)

N. Oster (Mannheim)

- 09:00 Begehungen nach §23 IfSG Situation auf niedersächsischen Intensivstationen C. Henke-Gendo (Hannover)
 09:20 Intensivstationsbegehung "all inclusive": Und wie machen Sie es?
- 09:40 MRGN-Screening nach KRINKO: Sachstand aus 34 Krankenhäusern in der Metropolregion Rhein Neckar N. Oster (Mannheim)
- 10:00 Flächenreinigung und -desinfektion im Krankenhaus in Frankfurt am Main: Im Jahr 2016 wurden deutliche Verbesserungen im Vergleich 2014 erreicht A. Hausemann (Frankfurt am Main)

09:00 - 10:30, Kongress-Saal

➤ Fachausschuss Kinder- und Jugendgesundheitsdienst

Der KJGD wird gebraucht - und jetzt erst recht!

Vorsitz: R. Bresler (Kassel), G. Trost-Brinkhues (Aachen)

- 09:00 Kinder zwischen Schule, chronischer Erkrankung/Behinderung, Sport und Inklusion S. Taraks (Osnabrück)
- 09:20 Gemeinsam Jugendliche erreichen
 U. Nennstiel-Ratzel (Oberschleißheim), G. Hölscher (Oberschleißheim)
- 09:40 Die Seiteinsteigendenuntersuchung am Gesundheitsamt der Stadt Köln Probleme, Herausforderungen, Lösungsansätze S. Feddern (Köln)
- 10:00 Erfahrungen zum zweizeitigen Vorgehen bei der Untersuchung von Seiteneinsteigenden K. Kubini (Aachen)
- 10:10 Update zur Gesundheit der Flüchtlinge E. Sievers (Düsseldorf), angefragt

➤ Fachausschuss Psychiatrie

Zwangsbehandlung nach PsychKG und BGB - ein Blick in die Praxis

Vorsitz: H. Heißenbüttel (Bremerhaven)

09:00 Zwangsbehandlung aus der Perspektive einer Region mit mehreren bundesweit belegten geschlossenen Pflege- und Eingliederungshilfeeinrichtungen K. Petzold (Eutin)

09:30 Alternativen zur Zwangsbehandlung auf geschlossenen Stationen aus Perspektive der Klinik

A. Deister (Itzehoe)

10:00 Diskussion

09:00 - 10:30, Raum 02

➤ Fachausschuss Umweltmedizin

Legionellen & Rückkühlwerke – 42. BImSchV

Vorsitz: C. Herr (München), R. Suchenwirth (Hannover)

09:00 Legionellen-Ausbrüche in Bremen – Ursachensuche J. Dullin (Bremen)

09:30 Von Ausbrüchen zur gesetzlichen Regelung R. Suchenwirth (Hannover)

10:00 VDI 4259 Blatt 1 – Richtlinie zum Vorgehen im Ausbruchsfall C. Herr (München)

09:00 – 12:00, Raum 08 **➤ Zahnmedizin**

Zahnmedizin 6

Vorsitz: P. Petrakakis (Bergheim), U. Niekusch (Heidelberg)

09:00	Leitlinien und deren Bedeutung P. Petrakakis (Bergheim)
09:30	Quantifizierung des Kariesrisikos – der Gini-Koeffizient <i>M. Herzog (Rostock)</i>
10:00	Diskussion
10:45	Zahnärztliche Betreuung in der stationären Pflege in Niedersachsen W. Bomfleur (Schüttorf)
11:15	Verbesserung der Mundhygiene pflegebedürftiger Menschen durch Schulungen des Pflegepersonals im Kreis Ostholstein – Ergebnisse einer Interventionsstudie T. Krömer (Eutin)
11:45	Diskussion

➤ Fachausschuss Amtsärztlicher Dienst / Gutachtenwesen

Neuerungen und Organisationsveränderungen im ÖGD 2

Vorsitz: B. Unger (Ludwigsburg)

- 11:00 Gesundheitliche Beratung nach § 10 Prostituiertenschutzgesetz eine erste Bilanz aus 9 Monaten Beratungspraxis E. Waldeck (München), A. Horstmann (München)
- 11:10 Prostituiertenschutzgesetz Wer wird geschützt und welche Rolle spielt der ÖGD? *F. Feil (Hannover)*
- 11:35 Ärztemangel Hamburg geht neue Wege... K. Hecker (Hamburg), K. Moritz (Hamburg)
- 12:00 Ärztliche Schweigepflicht und Datenschutzrecht 2018 Was ändert sich durch die Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) *J. Gerhardt (München)*

➤ Fachausschuss GBE und Prävention

Weitere Aspekte der Gesundheitsförderung

Vorsitz: C. Hornberg (Bielefeld), G. Rieger-Ndakorerwa (Hamburg)

- 11:00 Mobilität und Gesundheit Interdisziplinäre Zusammenarbeit in der Stadtverwaltung N. Wolfram (Dresden)
- 11:20 Trink!Wasser Gesundheitsförderung durch den ÖGD T. Lob-Corzilius (Osnabrück), M. Wächter (Osnabrück)
- 11:40 Gesundheitsaspekte bei Arbeitslosigkeit im Landkreis Bad Kreuznach D. Lichtenberg (Bad Kreuznach)
- 12:00 Die HIV/STI Sprechstunde des Gesundheitsamtsamtes in Frankfurt am Main: Ergebnisse einer Befragung von Patienten und Patientinnen zu ihrem Persönlichkeitsprofil sowie ihren Ängsten und Befürchtungen bzgl. einer möglichen HIV-Infektion

 M. Schade (Frankfurt am Main)

➤ Fachausschuss Infektionsschutz

Hygiene in Einrichtungen

Vorsitz: G. Widders (Berlin), B. Bornhofen (Offenbach)

- 11:00 Hygiene im ambulanten Operieren Umsetzung der Vorgaben in bayerischen Einrichtungen A. Welker (Heidelberg)
- 11:20 Prävalenzuntersuchung zum Umgang mit Harnableitsystemen in Alten- und Pflegeheimen K. Hüppe (Hildesheim)
- 11:40 Umgang mit Wäsche in Altenpflegeheimen in Frankfurt am Main, 2016 Wäsche und Berufskleidung als mögliche Erreger-Überträger N. Serra (Frankfurt am Main)
- 12:00 "Tätowieren Sichere und hygienische Praxis" DIN EN 17169:2017 –
 Der Norm-Entwurf wird vorgestellt
 S. Brockmann (Reutlingen)

11:00 - 12:30, Kongress-Saal

➤ Kinder- und Jugendgesundheitsdienst

Prävention mit dem KJGD

Vorsitz: G. Trost-Brinkhues (Aachen), G. Ellsäßer (Zossen)

- 11:00 Gesundheitsförderung im Kindes- und Jugendalter Eckpunkte für die Praxis B. Babitsch (Osnabrück)
- 11:30 Netzwerkarbeit in der Kommune am Beispiel Kindersicherheit J. Böhmann (Delmenhorst)
- 12:00 Die Daten des KJGD zur Ressourcenallokation in der Kommune C. Korebrits (Leipzig)

11:00 – 12:30, Raum 01

➤ Fachausschuss Psychiatrie

Aktuelle Themen in der Sozialpsychiatrie

Vorsitz: K. Petzold (Eutin)

- 11:00 Das Bremerhavener Modell: Fallkonferenzen "Der schwierige Patient" H. Heißenbüttel (Bremerhaven)
- 11:30 Hilfebedarfsermittlung im BTHG aus Perspektive des Kostenträgers *P. Gromann (Fulda)*
- 12:00 N. N.

➤ Fachausschuss Umweltmedizin

Trink- und Badewasser

Vorsitz: C. Höller (Oberschleissheim), R. Schmid (München)

- 11:00 Risikobewertungsbasierte Anpassung der Probennahmeplanung (RAP) in einer Wasserversorgungsanlage
 H. Grummt (Bad Elster)
- 11:30 Trinkwasser-Störungsfallregister
 J. Allmannritter (Bad Kissingen)
- 12:00 Trifluoressigsäure im Trinkwasser eine regulatorische Herausforderung? N. Costa Pinheiro (Hannover)



Fachausschuss:

- Amtsärztlicher Dienst / Gutachtenwesen
- ➤ GBE und Prävention
- **►** Infektionsschutz
- ➤ Kinder- und Jugendgesundheitsdienst
- **>** Psychiatrie
- **➤** Umweltmedizin
- **Zahnmedizin**

Posterpräsentation Referentenliste Rahmenprogramm

Poster

Die Bundesverbände der Ärztinnen und Ärzte des Öffentlichen Gesundheitsdienstes sowie der Zahnärzte des Öffentlichen Gesundheitsdienstes freuen sich über zahlreiche Postereinreichungen, in denen Erfahrungen und Arbeitsergebnisse präsentiert werden.

Nehmen Sie die Gelegenheit wahr, Ihre Erfahrungen und Ihre Aktionen im Gesundheitsamt oder Ihrem Institut mit den Posterautorinnen und -autoren zu diskutieren.

Die Posterausstellung befindet sich im Foyer Lichthof im Obergeschoss.

Präsentation und Diskussion

Freitag, 27.04.2018, 08:00/08:30 - 10:00 Uhr

15:30 - 16:00 Uhr Zahnmedizin

Die Poster werden im Rahmen von Kurzpräsentationen vorgestellt. Anschließend besteht die Möglichkeit zur Diskussion.

Die drei besten Poster werden mit Geldpreisen und Urkunden prämiert:

1. Preis: 500,00 € 2. Preis: 300,00 € 3. Preis: 200,00 €

Preisverleihung

Die Preisverleihung findet am Freitag, 27.04.2018, im Rahmen von Plenum 3, im Kongress-Saal statt.

08:00 - 10:00, Foyer Lichthof

➤ Interaktives Poster

Crowdsourcing zur Schließung der Lücke zwischen Wissenschaft und Public Health (Austausch WIPH)

B. Schauer (Greifswald), P. Tinnemann (Düsseldorf), U. Teichert (Düsseldorf) M. Otto (Georgsmarienhütte), A. Buyx (Kiel), B. Prainsack (London, UK)

08:00 - 10:00. Raum 09

- ➤ Fachausschuss GBE und Prävention
- ➤ Fachausschuss Kinder- und Jugendgesundheitsdienst

Poster Fachausschuss GBE und Prävention, Kinder- und Jugendgesundheitsdienst Vorsitz: E. Bruns-Philipps (Hannover), G. Ellsäßer (Zossen)

- 01. Gesunde Gemeinde Gesunde Stadt im Landkreis Reutlingen
 - M. Firsching (Reutlingen), A. Manns (Reutlingen), G. Bohnenberger (Reutlingen)
 - S. Voigt-Grau (Reutlingen), U. Stecher (Reutlingen), M. Koch (Reutlingen)
 - G. Roller (Reutlingen)
- 02. Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) in Klein- und Kleinstbetrieben best practice am Beispiel des Labels "Gesund im Betrieb"
 - G. Bohnenberger (Reutlingen), M. Firsching (Reutlingen)
 - A. Manns (Reutlingen), G. Roller (Reutlingen)
- 03. Jugendliche Konsummuster und Konsequenzen in der Suchtprävention im Landkreis Vorpommern-Greifswald
 - J. Becker (Greifswald)
- 04. Vergleich der Sterblichkeit in Baden-Württemberg von 2004 und 2010 getrennt nach Alter und Geschlecht
 - R. Bauer (Stuttgart), I. Zoellner (Stuttgart)

05. Hindernisse und Chancen bei der Einführung der Gesundheitsberatung nach § 10 ProstSchG Erfahrungen von Gesundheitsämtern ausgewählter Kommunen in Niedersachsen

N. Jahn (Hannover), C. Zühlke (Hannover), R. Bartels (Hannover)

06. Aufsuchendes Beratungsangebot für geflüchtete Frauen in Flüchtlingsunterkünften

U. Pasch (Düsseldorf), E. Sander (Düsseldorf), G. Zurek (Düsseldorf), A. Pantel (Düsseldorf)

07. Wie stillfreundlich ist Deutschland?
Nationale Bestandsaufnahme zur Stillförderung

M. Flothkötter (Bonn), S. Lücke (Bonn), K. Abraham (Berlin) J. Menzel (Berlin), C. Weikert (Berlin)

08. Modellprojekt "Einsatz von Schulgesundheitsfachkräften an ausgewählten Grundschulen in Flensburg" – eine Zwischenbilanz

K. Nacke (Flensburg), M. Kraus (Flensburg)

09. Die HIV-/STI- Sprechstunde des Gesundheitsamtsamtes in Frankfurt am Main: Ergebnisse einer Befragung von Patientinnen und Patienten zu ihrer HIV-Gesundheitskompetenz

C. Ostermann (Frankfurt am Main), M. Schade (Frankfurt am Main) A. Valenteijn (Frankfurt am Main)

10. Seiteneinsteigendenuntersuchungen in Niedersachsen

N. Jahn (Hannover)

11. Die Prävalenz von Sprachstörungen bei Kindern im Kontext multilingualer Erziehung

M. Trenker (Uelzen), G. Wermes (Uelzen)

08:00 - 10:00, Raum 10

➤ Fachausschuss Infektionsschutz

Vorsitz: S. Brockmann (Reutlingen), J. Rissland (Homburg/Saar)

12. DEMIS – und geht noch mehr?

M. Franzkowiak de Rodriguez (Düsseldorf)

13. MERIN - Meningitis und Enzephalitis Register in Niedersachsen

S. Rettenbacher-Riefler (Hannover), K. Beyrer (Hannover), I. Holle (Hannover) M. Monazahian (Hannover), A. Baillot (Hannover)

Tuberkuloseausbruch unter eritreischen Flüchtlingen im Landkreis Leer 2016/2017

M. Schäpker (Leer)

15. Tuberkulose-Sceening bei unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen in München – IGRA versus Röntgen-Thorax –

I. Kerschl (München)

16. Erhebung des Niedersächsischen Landesgesundheitsamtes zu Lungentuberkulosefällen bei Asylsuchenden 2016

D. Ziehm (Hannover), R. Bartels (Hannover), J. Dreesman (Hannover)

17. Tuberkulose in Niedersachsen 2001-2017

M. Scharlach (Hannover), R. Bartels (Hannover)

D. Ziehm (Hannover), K. Brakensiek (Hannover)

18. Ein Düsseldorfer Phantom – Nicht jede Häufung ist ein Ausbruch.

E. Volkmann (Düsseldorf), A. Lorig (Düsseldorf), K. Göbels (Düsseldorf)

19. Sharing more than friendship: Exsudative Otitis externa durch toxigene Corynebacteria ulcerans bei einem im medizinischen Bereich tätigen Mann und seinem Hund

- A. Mazick (Cuxhaven), A. Berger (Oberschleißheim), M. Müller (Stade)
- G. Valente Ferro (Cuxhaven), W. Hellenbrand (Berlin), E. Mertens (Hannover)
- G. Pallasch (Stade), A. Sing (Oberschleißheim)

20. Mortalitätssurveillance – Ein wertvolles Instrument zur zeitnahen Bewertung von Gesundheitsrisiken in Deutschland

A. Mazick (Cuxhaven), M. an der Heiden (Berlin) U. Buchholz (Berlin), H. Uphoff (Dillenburg)

- 21. Was tun: Invasiv tätiger, HIV-infizierter Chirurg mit Viruslast von 3000 Kopien/ml |. Gerhardt (München)
- **22.** Kontaktpersonen-Nachverfolgung bei möglicher Übertragung von Infektionskrankheiten in öffentlichen Verkehrsmitteln, Deutschland M. an der Heiden (Berlin), C. Bayer (Berlin), L. Goerlitz (Berlin), A. Gilsdorf (Berlin)
- 23. 15 Jahre Fingerprinting in der Region Hannover

S. Gerdes (Hannover), A. Hanke-Lensing (Hannover), M. Baxmann (Hannover) M. Bliemeister (Hannover), P. Beckert (Borstel), M. Yilmaz (Hannover)

- 24. Acinetobacter und Enterobacteriaceae mit Carbapenem-Nichtempflindlichkeit Meldezahlen in Niedersachsen 2016 und 2017
 - E. Mertens (Hannover), K. Beyrer (Hannover), D. Ziehm (Hannover) R. Bartels (Hannover), K. Claußen (Hannover), I. Dreesman (Hannover)
- 25. Das LYDI-Sentinel (Lyme Disease Incidence) in den Jahren 2013 bis 2016
 S. Heinzinger (Oberschleißheim), A. Sing (Oberschleißheim), V. Fingerle (Oberschleißheim)
- **26.** Laborergebnisse von Syphilis- und HIV Ko-Infektionen in Bayern 2010-2016 D. Marosevic (Neufahrn bei Freising), K. Schönberger (Oberschleissheim)

N. Ackermann (Oberschleissheim), A. Sing (Oberschleissheim)

27. Benachrichtigungen von Gemeinschaftseinrichtungen (§ 34 IfSG) – Was verbirgt sich hinter den Daten?

S. Brockmann (Reutlingen), L. Eichner (Reutlingen), B. Geisel (Stuttgart) M. Hofer (Reutlingen), J. Fritz (Reutlingen), C. Schlegel (Reutlingen), M. Eichner (Tübingen)

- 28. Eine Untersuchung kommunalen Abwassers auf multiresistente Carbapenemase-bildende Enterobakterien, Hessen, 2016
 - G. Bettge-Weller (Dillenburg), A. Hauri (Dillenburg), J. Götte (Dillenburg) Y. Yao (Gießen), C. Imirzalioglu (Gießen), C. Imirzalioglu (Gießen), A. Hack (Dillenburg)

29. "Wenn dann richtig" – Ein Projekt des MRE-Netz Rhein-Main zum sorgsamen Umgang mit Antibiotka bei Harnwegsinfektionen

K. Steul (Frankfurt am Main), M. Scherer (Frankfurt am Main) A. Behm (Frankfurt am Main), U. Heudorf (Frankfurt am Main)

30. Aktivitäten des Niedersächsischen Landesgesundheitsamtes (NLGA) im Rahmen der "Gemeinsamen Niedersächsischen Strategie gegen Antibiotikaresistenz"

M. Scharlach (Hannover), M. Pulz (Hannover), F. Feil (Hannover)

08:30 - 10:00. Raum 01

➤ Fachausschuss Psychiatrie

Vorsitz: H. Heißenbüttel (Bremerhaven)

31. Kommunale Suchthilfeplanung – Herausforderung und neue Wege der Umsetzung in der Landeshauptstadt Düsseldorf

T. Schoner (Düsseldorf), S. Müller (Wuppertal)

32. Handlungsempfehlungen für die Arbeit mit Kindern psychisch kranker Eltern in Berlin Pankow

D. Gagel (Berlin), A. Berg (Berlin)

33. Krisen-, Klärungs- und Vermittlungsdienst (KKV)

K. Förschler (Waiblingen)

08:00 - 10:00. Raum 02

➤ Fachausschuss Umweltmedizin

Vorsitz: C. Herr (München), G. Hauk (Rostock)

- 34. Untersuchungen einer räumlich-zeitlichen Häufung von hämatologischen Krebserkrankungen bei Männern in einer Region im Landkreis Rotenburg (Wümme), Teil 1: Anlass, Planung und Datenerhebung
 - F. Stümpel (Rotenburg (Wümme))
- 35. Untersuchungen einer räumlich-zeitlichen Häufung von hämatologischen Krebserkrankungen bei Männern in einer Region im Landkreis Rotenburg. Teil 2: Epidemiologische Analyse & abgeleitete Empfehlungen

M. Hoopmann (Hannover), B. Deitermann (Hannover) M. Jabs (Rotenburg), F. Stümpel (Rotenburg (Wümme))

36. Schulen und Kindergärten in Holzmodulbauweise -Raumlufthygienische Herausforderungen und Lösungswege

K. Steul (Frankfurt am Main), E. Götz (Frankfurt am Main), W. Maraun (Oberursel) H. Heusser (Frankfurt am Main), U. Heudorf (Frankfurt am Main)

- 37. Bedeutung und Aufgabe des Gesundheitsamtes im Spannungsfeld (vermuteter) Schadstoffe, (Risiko)-Kommunikation und medialer Öffentlichkeit - ein Fallbeispiel und seine Lehren
 - U. Heudorf (Frankfurt am Main), K. Steul (Frankfurt am Main)
 - K. Voigt (Frankfurt am Main), W. Maraun (Oberursel), H. Heusser (Frankfurt am Main)
- 38. Die Rolle des Gesundheitsamtes bei komplexen umwelthygienischen Fragestellungen am Beispiel der PFC-Problematik in Rastatt und Baden-Baden H. Bortel (Rastatt)
- 39. Aktuelle Versorgungssituation umweltmedizinischer Patienten

V. Weilnhammer (München), S. Heinze (München)

D. Nowak (München), C. Herr (München)

- 40. Longitudinalanalyse der Freizeitlärmexposition bei Jugendlichen mit speziellem Fokus auf tragbare Musikabspielgeräte: Die OHRKAN Kohortenstudie
 - A. Dreher (München), D. Gerstner (München), V. Weilnhammer (München)
 - L. Hendrowarsito (München), D. Twardella (Nürnberg), C. Reiter (München)
 - C. Perez-Alvarez (Regensburg), T. Steffens (Regensburg), C. Herr (München)
 - S. Heinze (München)

- 41. Muttermilch-Untersuchungsprogramm Niedersachsen 2006-2016:
 Charakteristika der Teilnehmerinnen und Verlauf der PBDE-Konzentration
 - D. Bentama (Hannover), N. Costa Pinheiro (Hannover), R. Huppmann (Hannover) E. Gierden (Hannover), R. Suchenwirth (Hannover)
 - L. dierden (Hannover), N. Sachenwirth (Hannover)
- Bewertung von Stoffen im Trinkwasser:
 Vorsorgeorientierte GOW toxikologische Leitwerte

N. Costa Pinheiro (Hannover), R. Suchenwirth (Hannover)

- 43. Mikrobiologische Risikobewertung (QMRA) eine Strategie zur Bewertung der mikrobiologischen Gewässerqualität M. Leifels (Bochum), L. Jurzik (Bochum)
- **44.** Aufbau des elektronischen Polleninformationsnetzwerks in Bayern (ePIN)

 A. Weber (München)
- **45. Erkrankungsrisiken und Sterblichkeit durch Hitze(-wellen) – Daten aus Frankfurt am Main im Kontext internationaler Untersuchungen**K. Steul (Frankfurt am Main), L. Latasch (Frankfurt am Main)
 H. Jung (Frankfurt am Main), U. Heudorf (Frankfurt am Main)
- 46. Umsetzung des Hitzeaktionsplans in Bayern zum Schutz der menschlichen Gesundheit
 - A. Weber (München), M. Sirrenberg (München), S. Böse-O'Reilly (München) S. Heinze (München), C. Herr (München)
- 47. Klimawandel hat gesundheitliche Folgen wie können Ärzte/innen, Pflegekräfte oder andere Akteure im Gesundheitswissen fort- und weitergebildet werden?
 - S. Böse-O'Reilly (München), H. Mertes (München), J. Schoierer (München)

15:30 - 16:00, Raum 08

➤ Zahnmedizin

Vorsitz: G. Hantzsche (Pirna), S. Riemer (Berlin)

- **48. Zahngesundheit bei Flüchtlingskindern in Hamburg** H. Hushahn (Hamburg)
- 49. Ausgewählte Ergebnisse zahnärztlicher Reihenuntersuchungen bei 6/7jährigen u. 12jährigen für verschiedene Schulen und Schulformen in der Stadt Herne im Schuljahr 2016/17 P. Reuter (Herne)
- **50. Verleihung Silbernes Ehrenzeichen** *M. Schäfer (Düsseldorf)*

Referenten und Vorsitzende

A		Brunner-Strepp B. (Osnabrück)	35
Aachenbach M. (Plettenberg)	23	Bruns-Philipps E. (Hannover)	31 44
Albers M. (Köln)	38		48
4H N (O	48	Bunte A. (Köln)	24
Albers N. (Osnabrück)	36		
Alexy U. (Dortmund) Alff F. (Erfurt)	46 31	C	
Allmannritter J. (Bad Kissingen)	61	Claßen T. (Bochum)	24
Altgeld T. (Hannover)	44	Costa Pinheiro N. (Hannover)	61
Arnolds A. (Mettmann)	38	costa i iniciro iv. (Hannover)	01
,		D	
В			47
Babitsch B. (Osnabrück)	41	Deinzer R. (Gießen)	47
DADITSCII D. (OSHADI UCK)	60	Deister A. (Itzehoe) Dörrie N. (Essen)	55 38
Bantel S. (Hannover)	33	Dreesman J. (Hannover)	22
Baumgart S. (Dortmund)	24	breesman j. (Hannover)	32
Behringer D. (Tübingen)	21	Dullin J. (Bremen)	55
	30	,	
Bentama D. (Hannover)	34	E	
Berg B. (Bonn)	47	Floori II (Ilourous)	2.4
Böhmann J. (Delmenhorst)	60	Elgeti H. (Hannover) Ellsäßer G. (Zossen)	34 33
Bornhofen W. (Schüttorf) Bornhofen B. (Offenbach)	56 32	Elisaber G. (2033ell)	47
Borniloren B. (Onenbach)	37		52
	48		60
	53	Eulgem A. (Köln)	33
	59	,	
Böse-O'Reilly S. (München)	52	F	
Breitenbach S. (Mannheim)	45	Foddows C /// Blo)	E 4
- 1 - 2 // 1	46	Feddern S. (Köln) Fehr R. (Bielefeld)	54 24
Bresler R. (Kassel)	23	Feil F. (Hannover)	45
	33 54	Ten 1. (Hannover)	57
Brockmann S. (Reutlingen)	34 32	Friedrich A. (Groningen)	45
biockindini 5. (ikedinigen)	37	, ,	
	48		
	59		

G		J	
Gagel D. (Berlin)	34 41	Juckel G. (Bochum)	34
Geisenhanslüke R. (Osnabrück) Gerhardt J. (München)	4 i 57	1/	
Giannakidou-Jordan E. (Köln)	37	K	
Gottschalk S. (Zossen)	33	Katsikogianni E. (Heidelberg)	45
(=====,	52	Kaunzner A. (Aschaffenburg)	25
Gromann P. (Fulda)	60	Kirchhoff W. (Marburg)	35
Grummt H. (Bad Elster)	61		39
		Kläser T. (Mannheim)	52
Н		Klein M. (Köln)	38
	2.1	Köckler H. (Bochum)	24
Hamer P. (Bremen)	21	Koglin U. (Oldenburg)	33
	35 52	Köhler HJ. (Essen) Korebrits C. (Leipzig)	46 60
Hantzsche G. (Pirna)	47	Krömer T. (Eutin)	56
Hauk G. (Rostock)	34	Kubini K. (Aachen)	23
Tradit G. (Nostock)	38	Kuhnt F. (Berlin)	44
	49	Künanz B. (Leverkusen)	46
Hausemann A. (Frankfurt am Main)	53	Kurth BM. (Berlin)	44
Hecker K. (Hamburg)	57	Kutzora S. (München)	38
Hedtke E. (Rathenow)	45		
Heißenbüttel H. (Bremerhaven)	55	L	
	60	Lauren D. (Mattersone)	2.5
Henke-Gendo C. (Hannover)	53	Lange R. (Mettmann)	35 41
Herr C. (München)	38	Lauenstein D. (Wolfsburg) Lenk M. (Berlin)	52
Harrage C. (Barlin)	55 45	Lichtenberg D. (Bad Kreuznach)	58
Herzog C. (Berlin) Herzog M. (Rostock)	56	Lilienthal H. (Bochum)	34
Heudorf U. (Frankfurt am Main)	37	Lob-Corzilius T. (Osnabrück)	38
Hofmann F. (Freiburg)	32	,	58
Höller C. (Oberschleissheim)	61	Looks P. (Dresden)	36
Hölscher G. (Oberschleißheim)	54	Lübbersmann M. (Osnabrück)	41
Hölzer J. (Bochum)	34		
Hornberg C. (Bielefeld)	24		
	58		
Horstmann A. (München)	57		
Hüppe K. (Hildesheim)	59		

Referenten und Vorsitzende

M		R	
Madynski B. (Osnabrück) Meissner D. (Schwerin) Mekel O. (Bielefeld) Melville-Drewes A. (Düsseldorf) Mertens E. (Hannover) Monazahian M. (Hannover)	35 21 24 30 37 32	Reinhart K. (Jena) Reinheimer C. (Frankfurt am Main) Richartz-Salzburger E. (München) Rieger-Ndakorerwa G. (Hamburg)	37 37 30 36 48 58
Moritz K. (Hamburg) Müller J. M. (Kiel)	44 57 44	Riemer S. (Berlin) Roggendorf H. (München) Röhl C. (Kiel)	47 23 34
N		Rosenkötter N. (Bielefeld) Roth K. (Mettmann) Rüdiger A. (Dortmund)	31 35 24
Nennstiel-Ratzel U. (Oberschleißheim) Niekusch U. (Heidelberg) Nießen J. (Hamburg)	23 54 56 41 44	Sadowski G. (Bremen) Salzmann M. (Hildesheim) Sauerland C. (Unna)	52 38 35
0		,	39
Oster N. (Mannheim)	53	Schade M. (Frankfurt am Main) Schäfer M. (Düsseldorf)	36 58 35 39
Pasch U. (Düsseldorf) Petrakakis P. (Bergheim) Petzold K. (Eutin) Pfaff G. (Stuttgart) Preckel-Schwarz J. (Bochum) Pretis M. (Hamburg) Pulz M. (Hannover)	30 56 55 60 45 31 47 45	Schlee-Tullius L. (Würselen) Schlegel P. (Winsen a.d. Luhe) Schmid R. (München) Schmolz G. (Bietigheim-Bissingen) Schroer A. (Marburg) Schröer K. (München) Schulte A. (Witten) Schümann M. (Bochum) Schütz C. (Neuss) Serra N. (Frankfurt am Main) Sievers E. (Düsseldorf)	19 34 61 25 18 19 48 52 47 34 47 59

()	31 36	Widders G. (Berlin) 48 53
Suchenwirth R. (Hannover)	55	59
Т		Wiese-Steinbrück E. (Berlin) 52 Wiesmüller G. (Köln) 24 34
Teichert U. (Düsseldorf) Tempel G. (Bremen) Thaiss H. (Köln-Ehrenfeld)	54 41 31 52 44	Windorfer A. (Hannover) Wolfram N. (Dresden) Wünsch A. (Hannover) 33 Z
Trost-Brinkhues G. (Aachen)	24 23 33 38 44 54 60	Ziehm D. (Hannover) 32 Zurek G. (Düsseldorf) 30
u		
9 · · · (· · · · g · · · g)	52 57	
V		
Vogelmann A. (Stuttgart)	52	
W		
Wagenmann M. (Düsseldorf)	36 58 46	
Weber A. (Nünchen) Welker A. (Heidelberg) Wempe C. (Hamburg)	57 52 59 45 46	Das ausführliche Referenten- verzeichnis finden Sie online unter: www.bvoegd-kongress.de

Vorstand BVÖGD

Vorsitzende:

Dr. Ute Teichert
Bundesgeschäftsstelle
Manfred-von-Richthofen-Straße 19, 12101 Berlin
Tel. +49 (0)211 31 0
Fax +49 (0)211 31 09 620
ute.teichert@bvoegd.de

1. Stellvertretender Vorsitzender:

Dr. Johannes Niessen Gesundheitsamt HH-Altona Bahrenfelder Str. 254-260, 22765 Hamburg Tel. +49 (0)40 42 811 3001; oder -3023 Fax +49 (0)40 42 811 3078 johannes.niessen@altona.hamburg.de

Stellvertretender Vorsitzender:

Dr. Thomas Götz Landesbeauftragter für Psychiatrie Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung Oranienstraße 106, 10969 Berlin Tel. +49 (0)30 9028 1878 Fax +49 (0)30 9028 2089 Thomas.Goetz@SenGPG.Berlin.de

Schatzmeister:

Dr. Erich Hedtke
Forststraße 45 A, 14712 Rathenow
Tel. +49 (0)3385 551 7102
Fax +49 (0)3385 551 37100
erich.hedtke@havelland.de

Schriftführerin:

Dr. Karlin Stark
Landesgesundheitsamt BW
Nordbahnhofstr. 135, 70191 Stuttgart
Tel. +49 (0)711 904 39 001
Fax +49 (0)711 904 35 010
karlin.stark@rps.bwl.de

Beisitzer:

Andreas Kaunzner Gesundheitsamt Aschaffenburg Merlostr. 1-3, 63741 Aschaffenburg Tel. +49 (0)6021 394 121 Fax +49 (0)6021 394 987 andreas.kaunzner@bvoegd.de

Beisitzerin:

Birgit Künanz Stadt Leverkusen Am Gesundheitspark 4, 51375 Leverkusen Tel. +49 (0)214 40 65 317 kuenanz@vodafone.de

Bundesgeschäftsstelle:

Dr. Claudia Kaufhold Manfred-von-Richthofen-Straße 19, 12101 Berlin Tel. +49 (0)30 788 99 113 claudia.kaufhold@bvoegd.de Ansprechpartner der Landesverbände des BVÖGD (Landesvorsitzende)

Baden-Württemberg

Dr. Brigitte Joggerst Gesundheitsamt Pforzheim Bahnhofstraße 28, 75172 Pforzheim Tel. +49 (0)721 936 59 42, Fax +49 (0)721 936 51 43 brigitte.joggerst@enzkreis.de

Bayern

Dr. Winfried Strauch Gesundheitsamt Bamberg Ludwigstraße 23, 96052 Bamberg Tel. +49 (0)951 21 945 vorstand@oegd-bayern.de

Brandenburg-Berlin

DM Steffen Hampel Landkreis Märkisch-Oderland – Gesundheitsamt Puschkinplatz 12, 15306 Seelow Tel. +49 (0)3346 85 06 700 steffen_hampel@landkreismol.de

Bremen

Dr. Heiko Heißenbüttel Magistrat der Stadt Bremerhaven, Gesundheitsamt Wurster Straße 49, 27580 Bremerhaven Tel. +49 (0)471 590-2655, Fax +49 (0)471 590-2533 heiko.heissenbuettel@magistrat.bremerhaven.de

Hamburg

Dr. Johannes Nießen Gesundheitsamt HH-Altona Bahrenfelder Straße 254 – 260, 22765 Hamburg Tel. +49 (0)40 42 81 13 001 johannes.niessen@altona.hamburg.de

Hessen

Jürgen Krahn Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg Niersteiner Straße 3, 64295 Darmstadt Tel. +49 (0)6151 3309 22 j.krahn@gesundheitsamt-dadi.de

Mecklenburg-Vorpommern

Jörg Heusler Landkreis Vorpommern-Rügen Fachdienst Gesundheit Carl-Heydemann-Ring 67, 18437 Stralsund Tel. +49 (0)3831 357 23 00, Fax +49 (0)3831 357 41 39 Joerg.Heusler@lk-vr.de

Niedersachsen

Dr. Gerhard Wermes Gesundheitsamt Uelzen – Lüchow-Dannenberg Auf dem Rahlande 15, 29525 Uelzen Tel. +49 (0)581 82450 g.wermes@gesundheitsamt-ue-dan.de

Nordrhein-Westfalen

Dr. Anne Bunte Gesundheitsamt der Stadt Köln Neumarkt 15-21, 50667 Köln Tel. +49 (0)221 22 12 6048, Fax +49 (0)221 22 12 6500 anne.bunte@stadt-koeln.de

Rheinland-Pfalz

Dr. Heinz-Ulrich Koch Gesundheitsamt Kreisverwaltung Pirmasens Unterer Sommerwaldweg 40–42, 66954 Pirmasens Tel. +49 (0)6331 809 400, Fax +49 (0)6331 809 309 h.koch@lksuedwestpfalz.de

Ansprechpartner der Landesverbände der BVÖGD

Saarland

Dr. Jürgen Rissland Universitätsklinikum des Saarlandes Institut für Virologie Kirrberger Straße 100, 66421 Homburg/Saar Tel. +49 (0)6841 162 39 50, Fax +49 (0)6841 162 39 91 juergen.rissland@uks.eu

Sachsen

Dr. Harald Uerlings Leiter Gesundheitsamt Chemnitz Am Rathaus 8, 09111 Chemnitz Tel. +49 (0)371 488 5300, Fax +49 (0)371 488 5399 harald.uerlings@stadt-chemnitz.de

Sachsen-Anhalt

Dr. Eike Hennig Gesundheits- und Veterinäramt Lübecker Straße 32, 39124 Magdeburg Tel. +49 (0)391 54 06 001, Fax +49 (0)391 54 06 006 hennig@ga.magdeburg.de

Schleswig-Holstein

Dr. Alexandra Barth
Stadt Neumünster
Fachdienst Gesundheit
Meßtorffweg 8, 24534 Neumünster
Tel. +49 (0)4321 94 22 815, Fax +49 (0)4321 94 22 800
alexandra.barth@neumuenster.de

Thüringen

Dipl.-Med. Ingrid Francke
Landratsamt Nordhausen
Gesundheitsamt
Behringstraße 3, 99734 Nordhausen
Tel. +49 (0)3631 9 11 170, Fax +49 (0)3631 9 11 105
Mobil +49 (0)151 1 27 40 240
ifrancke@lrandh.thueringen.de

Sprecher der Fachausschüsse

Fachausschuss Amtsärztlicher Dienst

Dr. Klaus Schröer Landeshauptstadt München Referat für Gesundheit und Umwelt – Abteilung Ärztliche Gutachten FW/RÖ/LB Schwanthalerstr. 69, 80336 München Tel. +49 (0)89 233 66 804, Fax +49 (0)89 233 66 805 Klaus.Schroeer@muenchen.de

Fachausschuss Gesundheitsberichterstattung (GBE) und Prävention

Dr. Gudrun Rieger-Ndakorerwa Leiterin Fachamt Gesundheit, Freie u. Hansestadt Hamburg, Gesundheitsamt Eimsbüttel Grindelberg 62-66, 20144 Hamburg Tel. +49 (0)40 42801 3519 gudrun.rieger-ndakorerwa@eimsbuettel.hamburg.de

Dr. Elke Bruns-Philipps
Niedersächsisches Landesgesundheitsamt, Leitung Abteilung 4
Roesebeckstraße 4-6, 30449 Hannover
Tel. +49 (0)511 4505 137
elke.bruns-philipps@nlga.niedersachsen.de

Fachausschuss Infektionsschutz

Stefan Brockmann
Landratsamt Reutlingen
Kreisgesundheitsamt
St.-Wolfgang-Straße 13, 72764 Reutlingen
Tel. +49 (0)7121 480 4320, Fax +49 (0)7121 480 1818
s.Brockmann@kreis-reutlingen.de

Dr. Bernhard Bornhofen Stadtverwaltung Offenbach Stadtgesundheitsamt (Amt 53), 63061 Offenbach Tel. +49 (0)69 8065 3226 bernhard.bornhofen@offenbach.de

Dipl.-Med. Gudrun Widders Amtsärztin, Leiterin des Gesundheitsamtes Berlin Spandau Carl-Schurz-Straße 2/6, 13597 Berlin Tel. +49 (0)30 9027 94 012 g.widders@ba-spandau.berlin.de

Fachausschuss Kinder- und Jugendgesundheitsdienst

Dr. Gabriele Trost-Brinkhues Gesundheitsamt der StädteRegion Aachen (a.D.) An der Rast 47, 52072 Aachen Dr.G.Trost-Brinkhues@t-online.de

Fachausschuss Psychiatrie

Dr. Matthias Albers
Abteilungsleiter Soziale Psychiatrie, Stadt Köln
Gesundheitsamt
Neumarkt 15–21, 50667 Köln
Tel. +49 (0)221 221 247 29, Fax +49 (0)221 221 240 07
matthias.albers@stadt-koeln.de

Fachausschuss Umweltmedizin

Dr. Gerhard Hauk Landesamt für Gesundheit und Soziales Mecklenburg-Vorpommern Gertrudenstraße 11, 18057 Rostock Tel. +49 (0)381 4955 342, Fax +49 (0)381 4955 310 gerhard.hauk@lagus.mv-regierung.de

Dr. Constanze Gottschalk Landesamt für Verbraucherschutz Sachsen-Anhalt Große Steinernetischstr. 4, 39104 Magdeburg Tel. + 49 (0)391 2564 200, Fax + 49 (0)391 2564 192 Constanze, Gottschalk@lav.ms.sachsen-anhalt.de

Dr. Roland Schmid
Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit und Pflege
Haidenauplatz 1, 81667 München
Tel. +49 (0)89 540 233 485
Roland.Schmid@stmgp.bayern.de

Fachberater BVÖGD

Tarifpolitik:

Dr. Henrik Reygers Vogelsbergkreis, Der Kreisausschuss, Gesundheitsamt Gartenstraße 27, 36341 Lauterbach Tel. +49 (0)381 6641 977 1700, Fax +49 (0)6641 977 5175 henrik.reygers@vogelsbergkreis.de

Frauenpolitik:

Dr. Karin Müller Gesundheitsamt Region Kassel Wilhelmshöher Allee 19-2, 34117 Kassel Tel. +49 (0)561 10 03 1900, Fax +49 (0)561 1003 1910 karin.mueller@stadt-kassel.de

Ärztekammer Koordination:

Dipl.-Med. Petra Albrecht Gesundheitsamt Landratsamt Meißen Dresdener Straße 25, 01661 Meißen Tel. +49 (0)3521 72 53 401 Fax +49 (0)3521 72 53 400 petra.albrecht@kreis-meissen.de

Schriftleitung ÖGD "Gesundheitswesen":

Prof. Dr. Gerhard Andreas Wiesmüller Stadt Köln - Bezirksrathaus Lindenthal Aachener Straße 220, 50931 Köln Tel. +49 (0)221 22 12 54 43 Fax +49 (0)221 22 12 35 53 gerhard.wiesmueller@stadt-koeln.de

Wissenschaftliche Koordination:

Dr. Jürgen Rissland
Universitätsklinikum des Saarlandes, Institut für Virologie
Kirrberger Straße 100, 66421 Homburg/Saar
Tel. +49 (0)6841 162 39 50
Fax +49 (0)6841 162 39 91
juergen.rissland@uks.eu

Arbeitsgruppe ÖGD im Nationalsozialismus:

Dr. Johannes Donhauser Landratsamt Neuburg-Schrobenhausen – Gesundheitsamt Müller-Gnadenegg-Weg 1, 86633 Neuburg a.d. Donau Tel. +49 (0)8431 57 503 dr.johannes.donhauser@neusob.de

Wissenschaftlicher Beirat

Dr. Matthias Albers Köln Dr. Gerhard Bojara Osnabrück Stefan Brockmann Reutlingen Dr. Elke Bruns-Philipps Hannover Rerlin Dr. Thomas Götz Dr. Gerhard Hauk Rostock Dr. Frich Hedtke Rathenow München Prof. Dr. Caroline Herr Bielefeld Prof. Dr. Claudia Hornberg Dr. Claudia Kaufhold Berlin Dr. Harald Michels Trier Dr. Johannes Niessen Hamburg Dr. Matthias Pulz Hannover Dr. Gudrun Rieger-Ndakorerwa Hamburg Dr. Jügen Rissland Homburg/Saar Dr. Michael Schäfer Düsseldorf Dr. Klaus Schröer München Dr. Karlin Stark Stuttgart Dr. Ute Teichert Düsseldorf Dr. Gabriele Trost-Brinkhues Aachen Dr. Klaus Walter Aalen Dr. Gerhard Wermes Helzen Prof. Dr. Gerhard A. Wiesmüller Köln Dr. Andreas Zapf München

Vorstand BZÖG

1. Vorsitzender:

Dr. Michael Schäfer Domhofstraße 29a, 53179 Bonn Tel. +49 (0)211 89 926 41 Fax +49 (0)211 89 290 79 schaefer@bzoeg.de

2. Vorsitzende:

Dr. Claudia Sauerland Kreis Unna, Gesundheitsamt, Zahnärztlicher Dienst Platanenallee 16, 59425 Unna Tel. +49 (0)2303 27 26 53 Fax +49 (0)2303 27 34 53 sauerland@bzoeg.de

Geschäftsführerin:

Dr. Cornelia Wempe
Bezirksamt Eimsbüttel
Fachamt Gesundheit, Zahnärztlicher Dienst
Grindelberg 62-66, 20144 Hamburg
Tel. +49 (0)40 428 01 33 75
Fax +49 (0)40 427 90 33 75
wempe@bzoeg.de

Schatzmeisterin:

Dr. Sabine Breitenbach
Hans-Sachs-Ring 95a, 68199 Mannheim
Tel. +49 (0)621 293 22 50
Fax +49 (0)621 293 22 95
breitenbach@bzoeg.de

Redaktion - Website:

Dr. Grit Hantzsche Hohe Straße 61, 01796 Pirna Tel. +49 (0)3501 515 2336 Fax +49 (0)3501 515 23 09 hantzsche@bzoeg.de

Redaktion - Zeitung:

Dr. Silke Riemer
Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin
Postfach 910240, 12414 Berlin
Tel. +49 (0)30 90297 4005
Fax +49 (0)30 90297 4007
dr.silke.riemer@ba-tk.berlin.de

Wissenschaftlicher Referent:

Dr. Uwe Niekusch Molzaustraße 4, 76676 Graben-Neudorf Tel. +49 (0)6221 522 18 49 Fax +49 (0)6221 522 18 50 niekusch@bzoeg.de

Johann Peter Frank - Gesellschaft

Vereinigung zur Förderung der Johann Peter Frank - Forschung e. V.

66976 Rodalben · www.johann-peter-frank.de



Zusammenarbeit der Johann Peter Frank - Gesellschaft mit dem Bundesverband der Ärztinnen und Ärzte des Öffentlichen Gesundheitsdienstes



Vorstandsmitglieder der Johann Peter Frank - Gesellschaft und Vertreter des Bundesverbandes der Ärzte des Öffentlichen Gesundheitsdienstes beim Wissenschaftlichen Kongress 2011 in Trier.

Johann Peter Frank-Medaille

Die Johann Peter Frank-Medaille ist die höchste Auszeichnung des Bundesverbandes der Ärztinnen und Ärzte des Öffentlichen Gesundheitsdienstes (BVÖGD). Sie wird für Verdienste um das Öffentliche Gesundheitswesen in Deutschland verliehen.

Die Johann Peter Frank-Medaille wird am **Donnerstag, 26.04.2018 um 14.30 Uhr im Kongress-Saal** verliehen.

Inhaber der Johann Peter Frank-Medaille

Der BVÖGD hat folgenden Persönlichkeiten die Medaille verliehen:

2017

Dr. Matthias Pulz Präsident des Niedersächsischen Landesgesundheitsamtes (NLGA)

2016

Rudolf Henke MdB, Präsident der Ärztekammer Nordrhein Bundesvorsitzender Marburger Bund

2015

Prof. Dr. Ursula Heudorf Gesundheitsamt Frankfurt am Main

Prof. Dr. René Gottschalk Gesundheitsamt Frankfurt am Main

2014

Prof. Dr. Alexander W. Friedrich Universitair Medisch Centrum Groningen

2013

Dr. Claudia Kuhnhen Leiterin des Gesundheitsamtes Marburg a.D.

2012

Malu Dreyer Sozialministerin in Rheinland-Pfalz

2011

Dr. Klaus Walter Gesundheitsdezernent des Ostalbkreises in Aalen

Dr. Harald Michels, Trier Leiter des Gesundheitsamtes Trier

2010

Prof. Dr. Christel Hülße Direktorin des Landesgesundheitsamtes Mecklenburg-Vorpommern a.D.

Dr. Klaus Theo Schröder Staatssekretär im Bundesministerium für Gesundheit a.D.

2009

Prof. Dr. Reinhard Kurth Präsident a.D. des Robert Koch-Institutes (RKI)

2008

Dr. Wolfgang Müller Leiter der Akademie für Öffentliches Gesundheitswesen, Düsseldorf

2007

Helma Orosz Sächsische Staatsministerin für Soziales

2006

Alois Dauenhauer Vorsitzender der Johann Peter Frank-Gesellschaft

2005

Prof. Dr. Bärbel-Maria Kurth Direktorin am Robert Koch-Institut, Berlin

2004

Prof. Dr. Martin Exner Direktor des Hygiene-Instituts der Universität Bonn

Johann Peter Frank-Medaille

2003

Prof. Dr. Volker Hingst

Präsident des Bayr. Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, Erlangen

Dr. Wolfgang Kiehl Robert Koch-Institut, Berlin

2002

Dr. Burkhardt Jaeschke Ltd. Medizinaldirektor Hamburg

2001

Dr. Ursula Niemer Bundesministerium für Gesundheit, Berlin

Dr. Peter Moritzen Ltd. Medizinaldirektor, Itzehoe

2000

Prof. Dr. Heyo Eckel Präsident der Ärztekammer Niedersachsen

Prof. Dr. Norbert Schmacke AOK-Bundesverband, Bonn

1999

Prof. Dr. Dr. Alfons Labisch Direktor des Instituts für Geschichte der Medizin, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

1998

Dr. Alfred Nassauer Direktor und Professor am Robert Koch-Institut Berlin

1996

Dr. Sigrid Leidel

Medizinaldirektorin und Ltd. Jugendärztin, Gesundheitsamt Köln

Dr. Jan Leidel

Ltd. Medizinaldirektor, Gesundheitsamt Köln

1995

Dr. Hans Geisler

Staatsminister für Soziales, Gesundheit und Familie, Freistaat Sachsen, Dresden

Dr. Peter Grieve

Ltd. Medizinaldirektor a.D., Hamburg

1993

Prof. Dr. Manfred Steinbach Ministerialdirektor i.R., Bonn

1992

Dr. Hans-Jürgen Maas Dezernent der Bundesärztekammer, Köln

1991

Günther Jansen

Minister für Soziales, Gesundheit und Energie Schleswig-Holstein a.D.. Kiel

1989

Prof. Dr. Rita Süßmuth

Präsidentin des Deutschen Bundestages a.D., Bonn

1988

Dr. Wolfgang Nusche Ministerialrat a.D., Bonn

1987

Prof. Dr. Walter Steuer

Präsident des Landesgesundheitsamtes Baden-Württemberg a.D., Stuttgart

1986

Dr. Eberhard Pfau

Ltd. Kreismedizinaldirektor a.D., Kürnach

Dr. Wolfgang Schmidt Medizinaldirektor a.D., Berlin

Dr. Peter Hippchen

Medizinaldirektor a.D., Düsseldorf

1985

Dr. Ernst-Johannes Hopf Senatsdirektor a.D., Hamburg

1983

Dr. Klaus-Peter Faerber

Ltd. Medizinaldirektor a.D., Oberhausen

Prof. Dr. Karl-Heinz Knoll

Ordinarius für Umwelt- und Krankenhaushygiene a.D., Marburg

Prof. Dr. Josef Posch

Ltd. Ministerialrat a.D., Mettmann

1982

Antie Huber

Bundesministerin für Jugend, Familie und Gesundheit a.D., Essen

Prof. Dr. Martin Maneke

Hannover

1981

Prof. Dr. Leo Kaprio

Regionaldirektor a.D. des Europäischen Büros der WHO, Kopenhagen

1980

Prof. Dr. Joachim Wüstenberg

Direktor des Hygiene-Institutes des Ruhrgebietes a.D., Gelsenkirchen

1979

Prof. Dr. Fritz Beske Staatssekretär a.D., Kiel

Dr. Alfred Böhm

Ltd. Medizinaldirektor a.D., Neusting

Dr. Ernst Gisinger

Ministerialrat, Bundesminister für Gesundheit und Umweltschutz, Wien

1978

Dr. Barbara v. Renthe-Fink Senatsdirektorin a.D., Berlin

1977

Prof. Dr. Erna Lesky

Institut für Geschichte der Medizin der Universität Wien, Wien

1976

Prof. Dr. Josef Daniels

Präsident des Bundesgesundheitsamtes a.D., Baden-Baden

Senator Dr. Bernhard Kläß

MPH, Ministerialdirigent, München

Dr. Gerd Hein

Medizinaldirektor a.D., Hamburg

1975

Dr. Wolfgang Brandenburger

Ltd. Kreismedizinaldirektor a.D. Ratzeburg

Dr. Rolf Langmann

Ltd. Stadtmedizinaldirektor a.D., Mühlheim/Ruhr

1974

Dr. Heiner Geissler

Bundesminister für Jugend, Familie und Gesundheit a.D., Bonn

Prof. Dr. Dr. Hans Harmsen Bendestorf über Hamburg

Prof. Dr. Josef Stralau Ministerialdirektor a.D., Köln

1973

Dr. Ludwig Federhen Obermedizinalrat a.D., Mayen

Prof. Dr. Ludwig v. Manger-Koenig Staatssekretär a.D., Bad Honnef

Prof. Dr. C.L. Paul Trüb Regierungsmedizinaldirektor a.D., Bochum

1972

Prof. Dr. Wilhelm Hagen

Präsident des Bundesgesundheitsamtes a.D., Bonn

Dr. Willi Schött

Oberregierungsrat und Obermedizinalrat, Arnsberg

Dr. Hans-Joachim Seeler Senator a.D., Hamburg

Silbernes Ehrenzeichen

Der Bundesverband der Zahnärzte des Öffentlichen Gesundheitsdienstes hat folgenden Persönlichkeiten, die sich um das Öffentliche Gesundheitswesen und die Jugendzahnpflege auf Bundesebene verdient gemacht haben, das Silberne Ehrenzeichen verliehen:

2016

Bernd Schröder Gesundheitsamt Duisburg, Zahnärztlicher Dienst

2015

Prof. Dr. Annerose Borutta Friedrich-Schiller-Universität Jena

2014

Dr. Grit Hantzsche, Landratsamt, Abteilung Gesundheit, Pirna

2013

Dr. Claudia Sauerland Zahnärztlicher Dienst, Unna

Dr. Michael Schäfer Gesundheitsamt Düsseldorf

2012

Dr. Juliane Frühbuß, MPH Schramberg

2009

Dr. Vanessa de Moura Sieber GABA GmbH, Lörrach

2008

Dr. Uwe Prümel-Philippsen Bundesvereinigung für Prävention und Gesundheitsförderung, Bonn

2007

Alfred Fischer Informationsstelle für Kariesprophylaxe, Groß-Gerau

2005

Dr. Gudrun Rojas Gesundheits-, Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt, Brandenburg

2004

Prof. Dr. Willi-Eckard Wetzel Universität Gießen

2003

Dr. Friedrich-Wilhelm Schröder Weil am Rhein

2002

Prof. Dr. Helmut Schmidt Philipps-Universität, Marburg

Christel Born

Gesundheitsamt Marburg-Biedenkopf

2001

Prof. Dr. Gisela Hetzer Universitätsklinikum Carl-Gustav Carus, Dresden

2000

Dr. Klaus-Günther Dürr Gesundheitsamt Hofheim am Ts.

1999

Dr. med. dent. Sylvia Dohnke-Hohrmann Medizinaldirektorin, Berlin

1998

Prof. Dr. Dr. Klaus Bößmann Universität Kiel

Prof. Dr. Klaus Pieper Philipps-Universität, Marburg

Dr. Stefan Zimmer Humboldt-Universität, Berlin

1997

Dr. med. dent. Klaus-Dieter Rasch Medizinaloberrat, Göttingen

1996

Ministerialrat Rüdiger Saekel Bundesministerium für Gesundheit, Bonn

Bernd Wiethardt BV der landwirtschaftlichen Krankenkassen. Kassel

1995

Dr. med. Peter Grieve Ltd. Medizinaldirektor a. D., Hamburg

1993

Dr. med. dent. Heinz-Joachim Fichtner Ltd. Medizinaldirektor a. D., Grevenbroich

Dr. med. dent. Erika Reihlen Medizinaldirektorin, Berlin

1992

Friedrich Römer Verein für Zahnhygiene e. V., Darmstadt

Dr. Wolfgang Peters posthum Deutscher Ausschuss für Jugendzahnpflege, Bonn

1991

Prof. Dr. Franz Schübel Westdeutsche Kieferklinik, Düsseldorf

Touristische Highlights Osnabrück

Heger Tor - Das Tor zur Altstadt

Es erinnert an eine Wehranlage, so war es doch niemals Teil einer solchen. Auf die eigentliche Funktion der Anlage weisen die seitlichen Wallrampen hin. Über sie und einen Treppenaufgang erreicht man die Plattform des Tores. Von ihr hat man eine sehenswerte Aussicht auf die mittelalterlich geprägte Osnabrücker Altstadt.

Der Eintritt ist frei und eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Adresse: Heger Straße / Platz der Städtefreundschaften | 49076 Osnabrück

Museen

Mehr als ein Dutzend Museen in Osnabrück bewahren Geschichte, Kunst und Wissen. Das Museumsareal umfasst mit dem Kulturgeschichtlichen Museum, dem Felix-Nussbaum-Haus, der Villa Schlikker und dem Akzisehaus mehrere Gebäude verschiedener Epochen.

Räume gegen das Vergessen | Das Felix-Nussbaum-Haus

Das Museum besitzt die weltweit größte Sammlung des 1904 in Osnabrück geborenen und 1944 in Auschwitz ermordeten Malers Felix Nussbaum. Entworfen wurde das Felix-Nussbaum-Haus vom amerikanischen Star-Architekten Daniel Libeskind. Öffentliche Führungen finden an Samstagen und Sonntagen jeweils um 14.00 Uhr statt.

Kulturgeschichtliches Museum

Mit Objekten aus den Bereichen der Kunst- und Kulturgeschichte, gesammelt in über 125 Jahren, präsentiert dieses Museum die Geschichte der Stadt Osnabrück. Felix-Nussbaum-Haus und Kulturgeschichtliches Museum | Lotter Straße 2, 49078 Osnabrück

Öffnungszeiten:

Donnerstag, 26.04. - Freitag, 27.04.18: 11 - 18 Uhr

Samstag, 28.04.18: 10 - 18 Uhr

Eintrittspreise (alle Häuser): 5,00 € pro Person

Weitere Informationen unter: www.osnabrueck.de/kgm/start/

Naturpark TERRA.vita

Im Naturpark TERRA.vita gibt es insgesamt 17 Radwanderrouten, so genannte TERRA. trails, die durch die abwechslungsreiche Landschaft des Naturparks führen. Der "TERRA. trail acht" ist eine Tagestour durch das Stadtgebiet von Osnabrück. Thematisch spannt die Tour einen Bogen von der modernen musealen Naturinszenierung am Schölerberg im Süden bis hin zur Erd- und Bergbaugeschichte am Piesberg im Norden der Stadt. Weitere Informationen finden Sie unter: www.geopark-terravita.de

Rathaus- und Altstadtführung "Osnabrück-Quer"

Einen unterhaltsamen Einblick in die Geschichte von Osnabrück bietet die öffentliche Rathaus- und Altstadtführung.

Termine: Freitag, 27.04.18: 16.00 Uhr, Samstag, 28.04.18: 12.00 Uhr

Treffpunkt: Rathausfoyer Dauer ca. 2 Stunden | Eine Anmeldung ist nicht erforderlich

Stadtrundfahrten - Osnabrück von oben entdecken!

Historisch unterwegs im historischen Doppeldeckerbus: Einblicke in die Stadtgeschichte und Ausblicke über die Stadt im Naturpark.

Samstag, 28.04.18 um 12.00 und 14.30 Uhr | Dauer 2 Stunden Ticketpreise: 13,00 € pro Person | ab Gruppen von 8 Personen: 12,00 € pro Person Eine Anmeldung wird empfohlen unter Tel. 0541 323-2202 oder www.swo.de/stadtrundfahrten

Shoppingquartiere

Die einzelnen Quartiere in der Innenstadt haben jeweils ihren eigenen Charme und bieten dem Besucher einen abwechslungsreichen Einkaufsbummel. Kurze Wege verbinden alle Quartiere. Geschätzt wird von unseren Besuchern auch die leichte Orientierung durch die "Große Straße". Sie bildet die "Haupteinkaufsstraße" mit vielen bekannten Shops und dem größten privaten inhabergeführten Textilkaufhaus in Norddeutschland L+T.

Tipp: Mit der App Osnabrück| Osnabrücker Land können Sie die Highlights mobil erleben und entdecken! Sie erhalten Informationen aus den Bereichen Gastronomie, Events, Sehenswürdigkeiten, Einkaufen, News und vieles mehr. Verfügbar ist sie für Smartphones im Google Play und Apple App Store.

MEDICAL SLAM

27.04.2018 · AB 19:15 · FOYER ERDGESCHOSS

PREIS PRO PERSON 25,00 € INKL. IMBISS

Geballte Wissenschaft in 10 Minuten, verpackt in spannenden und anschaulichen Vorträgen: Das gibt es beim Medical Slam! Junge Wissenschaftler verlassen die Labore und Hörsäle und präsentieren eigene Forschungsprojekte auf den Bühnen der Clubs, Theater und Kneipen. Ob PowerPoint-Präsentationen, Requisiten oder Live-Experimente zur Veranschaulichung des Themas: Jegliche Hilfsmittel sind erlaubt! Ziel ist es, mit wissenschaftlichen Themen Kopf und Herz der Zuschauer zu erreichen, denn das Publikum bildet die Jury und wählt den Sieger des Abends.

Das Format Medical Slam wurde in Deutschland erfunden und entwickelt. 2006 fand der erste Medical Slam in Darmstadt statt. Der Erfolg des Formats liegt darin begründet, dass eine direkte Kommunikation zwischen Nachwuchswissenschaftlern und Publikum stattfindet. Die persönliche Begeisterung für das jeweilige Projekt darzustellen, ohne

sich nach den Erwartungen Dritter (wie etwa der verantwortlichen Pressestelle oder dem Arbeitsgruppenleiter) richten zu müssen, produziert maximale Authentizität, weckt dadurch beim Publikum Sympathie für den Vortragenden und auf diesem Weg das Interesse an den Inhalten. Und diesen Enthusiasmus der Slammer honoriert das Publikum in der Regel: Denn meist gewinnt nicht derjenige, der den größten Klamauk auf der Bühne veranstaltet, sondern derjenige, dem es am besten gelingt, ein komplexes Forschungsthema verständlich zu erklären.

Nach einem Imbiss mit kleinen Snacks haben Sie die Möglichkeit dieses spannende Veranstaltungsformat persönlich zu erleben.

Die beliebte Osnabrücker Band "echtzeit" sorgt für den passenden musikalischen Rahmen und die richtige Stimmung bei Slammern und Publikum.



EIN TEIL DER EINNAHMEN DES MEDICAL SLAMS WERDEN ZUGUNSTEN DES PROJEKTS WWW.WIR-STARTEN-GLEICH.DE GESPENDET

FAIRE CHANCEN FÜR ALLE SCHULANFÄNGER

Die Basisausstattung eines Erstklässlers umfasst etwa 25 Positionen, was Kosten in Höhe von rund 250 Euro bedeutet. Dieser Betrag ist für sozial schwache Familien schwer tragbar!

Um den betroffenen Kindern einen materiell gleichwertigen Einstieg ins Schulleben zu ermöglichen haben wir uns als Verein das Ziel gesetzt, jedes Kind zum Schulstart mit einem Starterpaket auszustatten. Als Verein bewegen wir Unternehmen, Privatpersonen und andere Vereine dazu, ein solches Starterpaket zu erwerben.

Doch der wohl wesentlichste "Bestandteil" dieses Spendenpaketes ist die "Gleichstellung". Mit diesem Starterpaket zeigen Sie nicht nur ein großartiges soziales Engagement, sondern geben dem Nachwuchs viele Möglichkeiten mit auf den Weg in die Zukunft ...



Joe Bausch Gründungsmitglied



Klaus Behrendt Ehrenpräsident



Reinhard Höfelmeyer Vereinsvorsitzender

Rahmenprogramm

Empfang des Bundesverbandes und des Landesverbandes Niedersachsen der Ärztinnen und Ärzte des öffentlichen Gesundheitsdienstes und offizielle Eröffnung der Industrieausstellung / Get Together

Datum: Donnerstag, 26.04.2018 Uhrzeit: 17:30 – 20:00 Uhr

Ort: Industrieausstellung im Obergeschoss

Medical Slam

Datum: Freitag, 27.04.2018 Uhrzeit: ab 19:15 Uhr Ort: Foyer Erdgeschoss

Preis pro Person: 25,00 € inkl. Imbiss

Ein Teil der Einnahmen des Medical Slams werden zugunsten des Projekts www.wir-starten-gleich.de gespendet.

Die beliebte Osnabrücker Band "echtzeit" sorgt für den passenden musikalischen Rahmen und die richtige Stimmung bei Slammern und Publikum.

Ausführliche Informationen siehe Seite 98/99

Hotelbuchung

Liebe Teilnehmerinnen, liebe Teilnehmer,

für den 68. wissenschaftlichen Kongress "Der Öffentliche Gesundheitsdienst – jetzt erst recht!" des BVÖGD und des BZÖG vom 26. – 28. April in Osnabrück, haben wir für Sie Sonderkontingente bei verschiedenen Hotels eingerichtet.

Buchen Sie Ihre Übernachtung bitte unter dem folgenden Link: http://bit.ly/2ALfQGn.

Bitte geben Sie dafür Ihr An- und Abreisedatum ein und wählen Sie ein Hotel aus.

Nach Abschluss Ihrer Buchung erhalten Sie eine Buchungsbestätigung per E-Mail.

Bei Fragen zu Ihrer Buchung oder wenn Sie lieber per Mail oder telefonisch buchen möchten, wenden Sie sich gerne an den Tourismus- und Tagungsservice Osnabrück | Osnabrücker Land.

Tourismus- und Tagungsservice Osnabrück | Osnabrücker Land Bierstraße 22-23, 49074 Osnabrück

Tel: +49 541 323 4567

E-Mail: service@osnabruecker-land.de

Bahn Spezial





Gut für die Umwelt. Bequem für Sie.

Schon ab 99 € mit der Bahn deutschlandweit anreisen.

Die m:con-mannheim:congress GmbH bietet Ihnen in Kooperation mit der Deutschen Bahn Sonderkonditionen für eine entspannte und komfortable An- und Abreise zum 68. Wissenschaftlichen Kongress des BVÖGD 2018 an.

Ihre Reise im Fernverkehr der Deutschen Bahn mit dem Veranstaltungsticket wird mit 100% Ökostrom durchgeführt. Die dafür benötigte Energie wird ausschließlich aus erneuerbaren Energiequellen bezogen.





Nähere Informationen erhalten Sie ab Mitte Januar über die Kongresshomepage.

MITGLIEDSCHAFT

IN EINEM LANDESVERBAND

DER ÄRZTINNEN UND ÄRZTE

DES ÖFFENTLICHEN GESUNDHEITSDIENSTES

Sie befinden sich auf dem 68. Wissenschaftlichen Kongress der Bundesverbände der Ärztinnen und Ärzte sowie Zahnärzte des Öffentlichen Gesundheitsdienstes. Wussten Sie, dass Veranstaltungen wie diese von den Berufsverbänden und ihren Mitgliedern ehrenamtlich organisiert werden? Wussten Sie auch, dass sich die Kolleginnen und Kollegen ehrenamtlich während ihrer Freizeit auch für die wirtschaftlichen und berufspolitischen Interessen ihrer Mitglieder einsetzen und diese vertreten?

Eine engagierte und kompetente Interessenvertretung ist uns wichtig. Wir würden uns aus diesem Grund sehr freuen, wenn Sie sich entschließen, Mitglied in unseren Verbänden zu werden, um so die Gemeinschaft noch weiter zu stärken. Hier sehen Sie die Vorteile auf einen Blick:

Kontakte aufbauen

• Sie können Kontakte mit Kolleginnen und Kollegen aufbauen und finden Gleichgesinnte, mit denen sie sich austauschen können.

Vergünstigungen erhalten

- Sie erhalten eine Ermäßigung bei der Teilnahme am jährlichen wissenschaftlichen Kongress des BVÖGD, die fast so hoch ist wie Ihr Mitgliedsbeitrag und diesen dadurch zu einem großen Teil wieder relativiert.
- Sie können auf Tagungs- und Schulungsangebote zurückgreifen sowie an der jährlichen Fortbildung auf Landesebene teilnehmen.
- Sie können regelmäßig die digitale Ausgabe von "impfbrief.de" beziehen.

Ideen entwickeln, Informationen austauschen

- Sie haben die Möglichkeit, in den Fachausschüssen konkret mitzuarbeiten.
- Sie können an der Gestaltung des öffentlichen Gesundheitsdienstes aktiv mitwirken und sich in den gesundheitspolitischen Prozess einbringen.
- Sie können Ihre beruflichen Interessen gemeinsam mit Gleichgesinnten wirksam vertreten.
- Sie sind über Entwicklungen im Öffentlichen Gesundheitsdienst gut informiert und erhalten Informationen aus erster Hand.

Rechtsschutz beanspruchen

Über unserer Mitgliedschaft beim Verband der Fach- und Führungskräfte (VFF) haben Sie Anspruch auf Rechtsberatung und Rechtsschutz für Beamte und Tarifbeschäftigte.

Sie wollen die Interessen des ÖGD stärken?

Am Stand des BVÖGD auf dem Kongress finden Sie die Mitgliedsanträge für Ihr jeweiliges Bundesland sowie weitere Informationen. Wir freuen uns über Ihr Interesse an einem Beitritt. Schauen Sie doch einmal vorbei!





Lage und Anfahrt

OsnabrückHalle Schlosswall 1-9 49074 Osnabrück

Mit dem Auto

Bei Anfahrt aus den Richtungen Ruhrgebiet oder Bremen / Hamburg fahren Sie über die BAB 1 und ab Lotter Kreuz über die BAB 30 (Richtung Hannover).

Aus den Richtungen Hannover oder Niederlande kommend fahren Sie nur über die BAB 30. Nehmen Sie bitte die Ausfahrt Osnabrück-Hellern und fahren Richtung Stadtmitte.

Über den Kurt-Schumacher-Damm und die Martinistraße sowie den Neuen Graben gelangen Sie auf direktem Wege zum Veranstaltungsort und der Tiefgarage Ledenhof.

Sofern Sie mit einem Elektrofahrzeug anreisen, finden sich in Osnabrück Ladestationen, zu welchen Sie weiterführende Informationen und Standorte unter www.osnabrueckhalle.de/service/anreise/ aufrufen können.

Für Ihr Navigationsgerät geben Sie bitte folgende GPS-Koordinaten für die OsnabrückHalle ein (Haupteingang, Seite Neuer Graben): 52.272002, 8.042265.

Mit der Bahn

Deutsche Bahn | Verkehrsgemeinschaft Osnabrück

Mit der Fahrplanauskunft der Verkehrsgemeinschaft Osnabrück und der Bahn finden Sie die richtige Verbindung. Am Hauptbahnhof Osnabrück angekommen, gelangen Sie mit den Linien 21 und 22 direkt zum Veranstaltungsort.

Mit dem ÖPNV

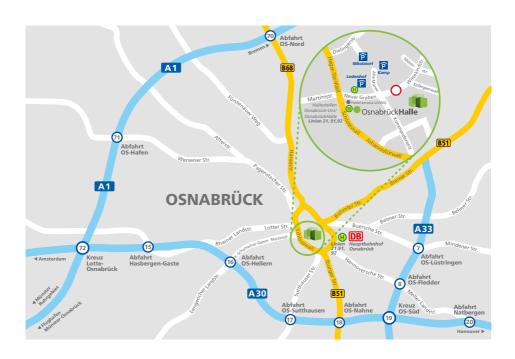
Haltestelle: Uni/OsnabrückHalle

Nutzen Sie das kostenfreie ÖPNV-Kombi-Ticket, um mobil zu sein: Ihr Teilnehmerausweis berechtigt Sie an den Veranstaltungstagen zur Fahrt mit allen Bussen und Bahnen in Osnabrück.

Parken

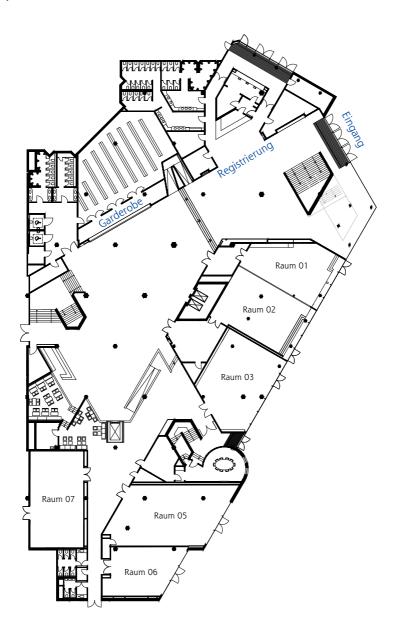
Empfohlen wird die Nutzung der Tiefgaragen Ledenhof-Garage (450 m; GPS-Daten: 52.272375, 8.045440), Nikolai-Garage (550 m; GPS-Daten: 52.275044, 8.04277) und Stadthaus-Garage (800 m; GPS-Daten: 52.278527, 8.037968).

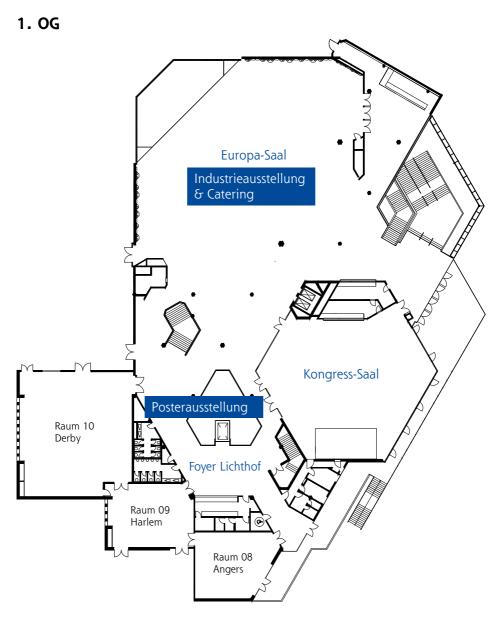
Freie Parkplätze, Öffnungszeiten und Preise: www.opg-parken.de/parkplatz-suchen/.



Raumpläne OsnabrückHalle

EG





Sponsoren

Bronze-Sponsoren



BBBank eG



BestSilver GmbH & Co. KG



Computer Zentrum Strausberg GmbH



easy-soft GmbH Dresden



GlaxoSmithKline GmbH & Co. KG



OCULUS Optikgeräte GmbH



Pfizer Pharma GmbH

Weitere Sponsoren



ecomed-Storck GmbH

SVA Zürich

SVA Zürich

Symposien



ALK-Abelló Arzneimittel GmbH

Ausstellerverzeichnis



Akademie für öffentliches Gesundheitswesen in Düsseldorf



ALK-Abelló Arzneimittel GmbH



Aqua free GmbH



BBBank eG



BestSilver GmbH & Co. KG



BVÖGD – Bundesverband der Ärztinnen und Ärzte des öffentlichen Gesundheitsdienstes e.V.



BZgA



BZÖG – Bundesverband der Zahnärzte des Öffentlichen Gesundheitsdienstes e.V.



Computer Zentrum Strausberg GmbH





DEVAGENCY GmbH & Co. KG



easy-soft GmbH Dresden



envi-systems GmbH



GlaxoSmithKline GmbH & Co. KG



Vereinigung zur Förderung der Johann Peter Frank - Forschung e. V. Johann Peter Frank Gesellschaft



Kommunale Gesundheitsmoderation -Ernährung, Bewegung, Gesundheit IN FORM



LEGIO.tools GmbH

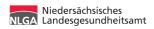
Ausstellerverzeichnis



Marburger Bund Landesverband Niedersachsen



Mikroprojekt GmbH



Niedersächsisches Landesgesundheitsamt



NOBITE GmbH



OCULUS Optikgeräte GmbH



Pfizer Pharma GmbH



PHARMORE GmbH



Plusoptix GmbH



Robert Koch-Institut, Abt. Epidemiologie und Gesundheitsmonitoring, FG 24

schülke ->

Schülke & Mayr GmbH



Sozial- und Arbeitsmedizinische Akademie Baden-Württemberg e.V.

SVA Zürich

SVA Zürich



Vistec AG



Vitalograph GmbH



VOCO GmbH

Transparenzvorgabe

Bei nachfolgend genannten Unternehmen informieren wir über die finanzielle Unterstützung gemäß deren Mitgliedschaft im FSA e.V. (Freiwillige Selbstkontrolle für die Arzneimittelindustrie e.V.), im AKG e.V. (Arzneimittel und Kooperation im Gesundheitswesen) oder weil die Unternehmen die Veröffentlichung genehmigt haben:*

Unternehmen	Umfang der Unterstützung	Bedingungen der Unterstützung	
ALK-Abelló Arzneimittel GmbH	3.670,00 €	Ausstellung, Symposium	
DEVAGENCY GmbH & Co. KG	1.170,00 €	Ausstellung	
easy-soft GmbH Dresden	1.900,00 €	Ausstellung, Sponsoring	
envi-systems GmbH	1.170,00 €	Ausstellung	
GlaxoSmithKline GmbH & Co. K	G 1.900,00 €	Ausstellung, Sponsoring	
Pfizer Pharma GmbH	1.900,00 €	Ausstellung, Sponsoring	
PHARMORE GmbH	1.170,00 €	Ausstellung	
Vistec AG	1.560,00 €	Ausstellung	

^{*}Die Übersicht enthält ausschließlich die Unternehmen, die aktiv um Offenlegung gebeten haben.

(Stand: 29.11.2017)





69. Wissenschaftlicher KongressDer Öffentliche GesundheitsdienstMitten in der Gesellschaft

04. - 06. April 2019 in Kassel, Hessen



Weitere Informationen über den Kongress, Registrierung, Hotelzimmer und Anreise erfahren Sie online unter:



